

DEMOKRATIE

leben!



DEMOKRATIE
LEBEN!
LANDKREIS
GÖPPINGEN



DEMOKRATIE *leben!*

Rückblick auf zwei
Förderperioden „Demokratie leben!“
im Landkreis Göppingen
2015 bis 2023



INHALT

6 Grußwort
EDGAR WOLFF

8 Grußwort
ACHIM KUHN

10 Einführung
PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE

12 Übersicht
FAKTEN

14 AKTIONSFONDS | JUGENDFONDS
2015: S. 14
2016: S. 18
2017: S. 22
2018: S. 26
2019: S. 28
2020: S. 30
2021: S. 34
2022: S. 42
2023: S. 46

50 ÖFFENTLICHKEITSFONDS
2015-2023

52 JAMP
2015-2023

54 Impressum

G R U ß W O R T

Edgar Wolff



Liebe Leserinnen und Leser,

zahlreiche Initiativen, Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürger in ganz Deutschland setzen sich tagtäglich für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander ein. Demokratie ist nicht nur eine politische Staatsform, sondern ein lebendiger Prozess, der die aktive Teilnahme und Mitbestimmung aller Bürgerinnen und Bürger erfordert. Ganz wichtig ist es in meinen Augen dabei, so früh wie möglich zu beginnen und bereits Kinder und Jugendliche an diese Themen heranzuführen und sie aktiv in Projekte einzubinden.

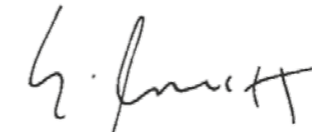
„Demokratie fördern, Vielfalt gestalten, Extremismus vorbeugen“. Unter diesem inhaltlichen Dreiklang fördert „Demokratie leben!“ Projekte in ganz Deutschland – auch Projekte im Landkreis Göppingen wie z.B. das Angebot „JAMP“ (Jugendarbeit mit Profil), das Gemeinden zum Thema Jugendbeteiligung begleitet und unterstützt. In dieser Broschüre finden Sie viele Beispiele, die bereits seit Projektbeginn 2015 durchgeführt worden sind. Sie werden

Einblicke in die vielfältigen Initiativen, Aktivitäten und Erfahrungen im Rahmen von „Demokratie leben!“ erhalten.

Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam für unsere demokratische Grundordnung eintreten, voneinander lernen und positive Veränderungen in unserer Gesellschaft bewirken. Denn Demokratie ist nicht nur ein Ideal, sondern ein fortwährender Prozess, den wir aktiv gestalten und schützen müssen. Gerade in dieser Zeit, in der es leider auch antidemokratische Bewegungen gibt.

Im Sinne eines vielfältigen, gewaltfreien und demokratischen Miteinanders im Landkreis Göppingen bedanke ich mich ganz herzlich bei den Mitorganisatoren: dem Kreisjugendring Göppingen e.V. und dem Begleitausschuss „Demokratie leben!“

Ich wünsche eine anregende Lektüre und hoffe, dass sich möglichst viele dazu ermutigt fühlen, sich aktiv am demokratischen Leben zu beteiligen.



Edgar Wolff

Landrat

GRÜßWORT

Achim Kuhn



Liebe Leserinnen und Leser,

als Vorsitzender des Kreisjugendrings Göppingen e.V. bin ich stolz darauf, Teil einer Bewegung zu sein, die sich seit 2015 als Koordinierungs- und Fachstelle für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ engagiert. Unser Ziel war und ist es, jungen Menschen im Landkreis Göppingen eine Plattform zu bieten, auf der sie ihre Ideen und Visionen für eine lebendige Demokratie verwirklichen können.

Ein herausragendes Beispiel für unsere Arbeit ist das Jugendforum „ein41vierzig“. Hier bringen wir junge Menschen zusammen, um über ihre Belange im Landkreis zu sprechen und gemeinsam Projekte zu entwickeln. Durch „ein41vierzig“ entstehen nicht nur wichtige Diskussionen, sondern auch konkrete Initiativen, die zeigen, wie Jugendbeteiligung in der Praxis erfolgreich umgesetzt werden kann.

Darüber hinaus hat „Demokratie leben!“ im Landkreis Göppingen eine Vielzahl von Projekten und Initiativen gefördert, die alle darauf abzielen, das Bewusstsein für demokratische Werte zu stärken und ein tolerantes, vielfältiges Miteinander zu fördern. Diese Projekte reichen von Bildungsangeboten über kulturelle Veranstaltungen bis hin zu Workshops, die junge Menschen dazu ermutigen, aktiv am demokratischen Prozess teilzunehmen.

Unser Engagement im Rahmen von „Demokratie leben!“ zeigt, dass junge Menschen wesentliche Akteur:innen in der Gestaltung unserer demokratischen Zukunft sind. Ihre Stimmen und ihre Teilnahme sind unerlässlich, um eine Gesellschaft zu formen, die auf den Prinzipien von Respekt, Vielfalt und gegenseitigem Verständnis basiert.

Mit besten Grüßen,

Achim Kuhn

1. Vorsitzender des Kreisjugendrings Göppingen e. V.

EINFÜHRUNG

Partnerschaften für Demokratie

Durch das Bundesprogramm werden in ganz Deutschland Gemeinden, Städte und Landkreise dabei unterstützt, im Rahmen von lokalen Partnerschaften für Demokratie Handlungskonzepte zur Förderung von Demokratie und Vielfalt zu entwickeln und umzusetzen.

In diesen **Partnerschaften für Demokratie** kommen die Verantwortlichen aus der kommunalen Politik und Verwaltung sowie Aktive aus der Zivilgesellschaft – aus Vereinen und Verbänden über Kirchen bis hin zu bürgerschaftlich Engagierten – zusammen. Anhand der lokalen Gegebenheiten und Problemlagen entwickeln sie gemeinsam eine, auf die konkrete Situation abgestimmte, Strategie.

ZIELE

Ziele der Partnerschaften für Demokratie sind

- demokratisches Engagement vor Ort fördern und die Zivilgesellschaft stärken
- Verfahren demokratischer Beteiligung entwickeln und etablieren
- öffentliches Engagement stärken (unter anderem gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sowie darauf bezogene Formen der Diskriminierung) und in Bezug auf alle demokratie- und rechtsstaatsfeindlichen Phänomene sensibilisieren
- fachliche Ansätze im Rahmen unterschiedlicher Projekte umsetzen sowie Knowhow im Umgang mit den von

„Demokratie leben!“ bearbeiteten Herausforderungen und Problemlagen aufbauen

- Kultur der Unterstützung und Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements in den Themenfeldern von „Demokratie leben!“ entwickeln und Dialog zu Sicherheit und Prävention etablieren

ARBEITSWEISE

Die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Göppingen besteht aus:

- Koordinierungs- und Fachstelle im Kreisjugendring Göppingen e.V.
- Federführendes Amt im Amt für Schulen und Bildung, Bildungsbüro
- Begleitausschuss
- Jugendforum
- Aktionsfonds
- Initiativfonds
- Öffentlichkeitsfonds
- JAMP (Jugendarbeit mit Profil)

Für die Umsetzung der Partnerschaften für Demokratie wurde eine **Koordinierungs- und Fachstelle** eingerichtet. Zu ihren Aufgaben gehört die Gesamtkoordination der Partnerschaft für Demokratie, die inhaltlich-fachliche Beratung von Projekten, die Begleitung von Einzelmaßnahmen sowie die Koordinierung der Arbeit des Begleitausschusses und des Jugendforums.



Jede Partnerschaft für Demokratie hat ein in der kommunalen Verwaltung angesiedeltes **federführendes Amt**. Dies kümmert sich um die ordnungsgemäße Verwendung der Fördermittel und ist die zentrale Anlaufstelle für die Koordinierungs- und Fachstelle. Es verantwortet zudem die rechtlichen und inhaltlichen Aspekte der Umsetzung der Partnerschaft.

Zur Durchführung konkreter Vorhaben stellt „Demokratie leben!“ den geförderten Kommunen Gelder in einem **Aktions- und Initiativfonds** zur Verfügung, welche Maßnahmen damit im Landkreis Göppingen gefördert werden, lesen Sie in dieser Projektdokumentation

Darüber, welche Projektideen verwirklicht werden, entscheidet ein **Begleitausschuss**. Ihm gehören, neben Vertreterinnen und Vertretern aus möglichst allen relevanten Ressorts der kommunalen Verwaltung und anderer staatlicher Institutionen, mehrheitlich Vertreterinnen und

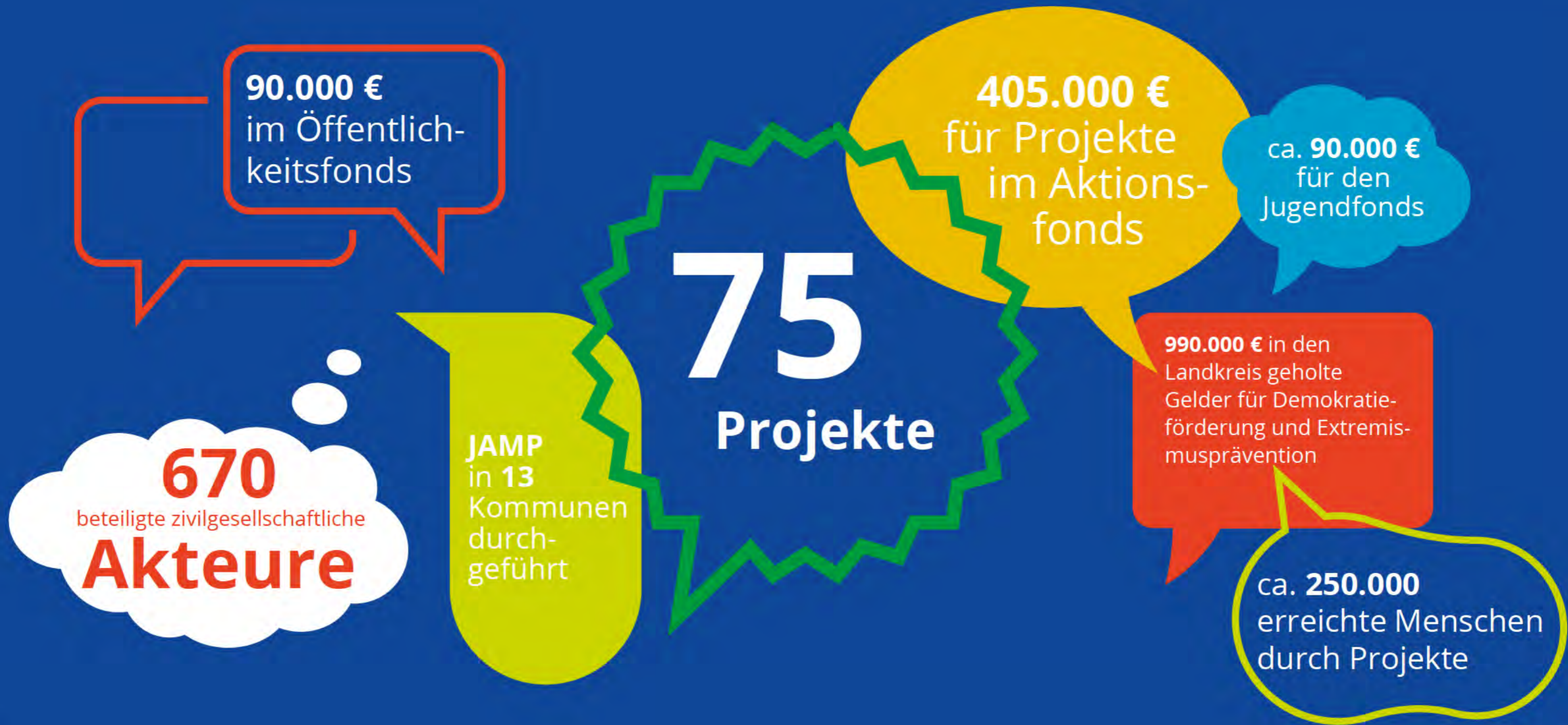
Vertreter der lokalen Zivilgesellschaft an. Der Begleitausschuss ist das zentrale Gremium bei der Umsetzung der Partnerschaft für Demokratie.

Ein wichtiger Aspekt der Arbeit der Partnerschaften für Demokratie sind Maßnahmen zur **Partizipation, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit**. So findet beispielsweise mindestens ein Mal pro Jahr eine lokale Demokratiekonferenz statt, zu der alle relevanten zivilgesellschaftlichen Akteur:innen, entsprechende Einrichtungen und Verantwortliche aus Politik und Verwaltung eingeladen werden, um gemeinsam den Stand, die Ziele und die Ausrichtung der weiteren Arbeit in der Partnerschaft für Demokratie zu beraten und zu bestimmen.

Um die Beteiligung von jungen Menschen an den Partnerschaften für Demokratie zu stärken, werden **Jugendforen** eingerichtet. Damit die dort entwickelten Ideen umgesetzt werden können, erhalten die Partnerschaften für Demokratie zusätzliche Fördermittel.

www.demokratie-leben.de/das-programm/ueber-demokratie-leben/partnerschaften-fuer-demokratie





AKTIONSFONDS

VEREIN/INSTITUTION

Diakonische Bezirksstelle Geislingen

PROJEKT

Bunt wie das Leben – Willkommen in Geislingen

Zwischen Oktober und Dezember 2015 erweiterte das Projekt der Diakonischen Bezirksstelle Geislingen mit Bundesmitteln seine Angebote. Eine Begegnungsstätte wurde eingerichtet und für Sprachförderung, Kinderbetreuung und Mehrzweckaktivitäten genutzt. Ehrenamtliche erhielten Schulungen für die Flüchtlingsarbeit. Die Einrichtung von „Freifunk“ bot kostenlosen Internetzugang. Die Caritas führte Schwangerenberatungen durch, unterstützt von der evangelischen Landeskirche und der katholischen Kirchengemeinde. Ein Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche war erfolgreich, mit weiteren Kursen in Planung. Zukünftig sollen die Selbstorganisation der Flüchtlinge gefördert und die Begegnungsräume abends geöffnet werden. Weitere Projektmittel sollen das interkulturelle Miteinander in Geislingen stärken.

VEREIN/INSTITUTION

Haus der Familie – Familienbildungsstätte Göppingen e.V.

PROJEKT

Gemeinsam vorwärts kommen – wir lernen von einander

Das Jugendhilfeplanungsprojekt „Vielfalt als Chance“ des Kreisjugendamtes initiierte moderierte Gesprächsrunden für Eltern unterschiedlicher Herkunft. Ziel war, Interesse für kulturell geprägte Lebenswelten zu wecken. Die Gespräche fanden seit Juni 2015 in Göppinger Familientreffs und der Uhland-Grundschule statt, finanziert durch STÄRKE und „Demokratie leben!“. Trotz anfänglicher Zurück-

haltung entstand ein lebhafter Austausch. Ein weiteres Projektziel war die Ausbildung von Moderator:innen für zukünftige Gesprächskreise. In einer zweitägigen Schulung wurden Erzieher:innen und Sozialpädagog:innen in interkultureller Kommunikation ausgebildet. Die Teilnehmer:innen aus Jugendamt und Kindergartensozialarbeit brachten ihre beruflichen Erfahrungen ein. Die Qualifizierung wurde positiv bewertet, mit Plänen für weitere Schulungen und Supervision zur Unterstützung der Moderator:innen bei zukünftigen Gesprächskreisen.

VEREIN/INSTITUTION

Jugendhilfen Deggingen, BruderhausDiakonie

PROJEKT

Akquise von SprachbegleiterInnen

Das Projekt zielte darauf ab, einen Pool von Sprachbegleiter:innen zu etablieren. Es nutzte ein bestehendes Netzwerk aus Kulturvereinen und Volkshochschulen sowie moderne Medien, um Kandidat:innen zu gewinnen. Trotz Herausforderungen durch sich wandelnde politische Diskurse über Flüchtlinge und zunehmende Rassismuserfahrungen unter den Ehrenamtlichen, die zu Rückzügen führten, war das Projekt erfolgreich. Bis Ende 2015 wurden 12 Personen, die zusammen 13 Sprachen sprechen, für den Pool registriert. Zukünftig sind verstärkte Kooperationen und Schulungen geplant, und dank zusätzlicher Finanzierung wird die Akquise 2016 fortgesetzt, um den Pool weiter auszubauen.

VEREIN/INSTITUTION

Lebenshilfe Göppingen e.V.

PROJEKT

Bunte Toleranz – kreativ, gemeinsam, inklusiv

Das Projekt „Bunte Toleranz – kreativ, gemeinsam, inklusiv“ zielte darauf ab, Erwachsene mit und ohne Be-

hinderung durch Kunst zu vereinen und das Verständnis für Inklusion zu vertiefen. Unter Leitung der Lebenshilfe Göppingen und der Volkshochschule wurde ein Workshop entwickelt, der Menschen verschiedener Herkunft zusammenbrachte, um ihre Vorstellungen von Toleranz kreativ auszudrücken. Eine geplante Wanderausstellung verbreitete das Thema Toleranz im Landkreis und regte zum Nachdenken an. Der Workshop, der 10–16 Personen umfasste, förderte durch künstlerischen Ausdruck und sozialen Austausch das Bewusstsein für Inklusion, Toleranz und die Reflexion über „Normalität“. Er trug so nachhaltig zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts im Landkreis Göppingen bei.

VEREIN/INSTITUTION

SOS-Kinderdorf Göppingen e.V.

PROJEKT

Fachtag *Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit* im Rahmen der Demokratiekonferenz des Landkreises Göppingen

Im Rahmen des Jugendhilfeplanungsprozesses „Vielfalt als Chance“ in Göppingen wurden Bedarfsabfragen zur interkulturellen Offenheit durchgeführt. Kooperationstreffen mit lokalen Akteuren führten zur Festlegung von Inhalten und Abläufen für einen Fachtag. Trotz geringer Anmeldezahlen nahmen etwa 50 Personen aus verschiedenen Arbeitsfeldern teil. Der Hauptreferent thematisierte diskriminierungskritische Bildung und Selbstreflexion. Günter Bressau präsentierte Angebote des Demokratiezentrum. Der Fokus lag auf der Vernetzung gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Als Ergebnis entstanden mehrere Initiativen, darunter der Aufbau einer Beratungsstelle, ein „Kümmererkreis“ gegen Rassismus, eine Facebook-Kampagne für Zivilcourage und die Ausbildung von Demokratie-Scouts an Schulen.

VEREIN/INSTITUTION

SOS-Kinderdorf Göppingen e.V.

PROJEKT

Bedarfsorientierte Beratung, Betreuung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Familien mit Fluchterfahrung im Landkreis Göppingen

In der Vorbereitungsphase des Projekts wurden bestehende Angebote und ehrenamtliche Strukturen analysiert, mit Fokus auf Kontakte zu Sozialbetreuer:innen und Schulsozialarbeiter:innen von SOS-Kinderdorf. Nach Projektbewilligung lag der Schwerpunkt auf der Wölkhalle in Geislingen. Der wöchentliche Kindertreff für Kinder ab 2 Jahren bot Spiel- und Freizeitmöglichkeiten, betreut von Fachpersonal. Zusätzlich zu Beratungen zu Themen wie Spielraum und Bildung, entstanden durch räumliche Nähe intensive Beziehungen zu Eltern und Bewohner:innen. Trotz vorhandener Ehrenamts-Strukturen wurden keine zusätzlichen Angebote gemacht, das Projekt wurde aber bekannt gemacht und Kontakte im Arbeitskreis Asyl geknüpft. Nach Projektende konnten weitere Förderungen für 2016 akquiriert werden.



JUGENDFONDS

Das Jugendforum im Landkreis Göppingen startete offiziell am 16. März 2016 mit einem ersten Treffen, zu dem Jugendliche aus den Jugendhäusern Ebersbach und Uhingen eingeladen waren. Der Abend wurde vom Kreisjugendring Göppingen e.V. vorbereitet. Während dieses Treffens entstand die Idee, eine Jugenddemokratiekonferenz zu veranstalten, um das Jugendforum bekannter zu machen. Es wurde beschlossen, dass die Konferenz über den Jugendfonds finanziert und vom Kreisjugendring Göppingen e.V. organisiert werden sollte. Vor den Sommerferien fanden noch zwei weitere Treffen zur weiteren Planung und Vorbereitung der Konferenz statt.

Am 13.10.2015 lud das Jugendforum dann zur 1. Jugenddemokratiekonferenz ins Uditorium in Uhingen ein. Diese Konferenz markierte den Auftakt für die Arbeit eines erweiterten Jugendforums. Inhaltlich wurde sie von den Jugendlichen aus den Jugendhäusern Ebersbach und Uhingen vorbereitet. Rund 180 Besucher, darunter etwa 120 Jugendliche, nahmen teil.

Das nächste Treffen des nun erweiterten Jugendforums fand am 23. November 2015 statt. Es bestand aus Jugendlichen verschiedener Gruppierungen, Jugendhäuser und interessierten Teilnehmenden der Jugenddemokratiekonferenz. 13 junge Menschen aus Donzdorf, Ebersbach, Faurndau, Geislingen und Salach waren anwesend. Diskutiert wurde der weitere Aufbau des Jugendforums und dessen Zusammensetzung. Es wurde beschlossen, das Thema Öffentlichkeitsarbeit professionell anzugehen, wobei der Kreisjugendring Göppingen e.V. mit der Umsetzung beauftragt wurde.

AKTIONSFONDS

VEREIN/INSTITUTION

BruderhausDiakonie

PROJEKT

Supervisionsangebot für Familien- und IntegrationspatInnen im Landkreis Göppingen

Im Landkreis Göppingen entstand ein spezielles Supervisionsangebot für Familien- und IntegrationspatInnen, die mit Geflüchteten arbeiten. Dieses Angebot, eine Kooperation zwischen dem Kreisjugendamt, der BruderhausDiakonie und weiteren Partnern, zielte darauf ab, Ehrenamtliche in der Verarbeitung von Kriegs- und Fluchterlebnissen ihrer Schützlinge zu unterstützen. Von März bis Dezember 2016 fanden regelmäßige Supervisionsitzungen statt, geleitet von erfahrenen Supervisor:innen. Die Teilnehmer:innen erhielten Unterstützung im Umgang mit Erwartungen und bei der Wahrung der nötigen Distanz. Das Projekt bot eine neue Form der Unterstützung und Qualifizierung für ehrenamtliche Integrationshelfer:innen.

VEREIN/INSTITUTION

Diakonische Bezirksstelle Geislingen

PROJEKT

Bunt wie das Leben – Willkommen in Geislingen

Das seit Oktober 2015 laufende Projekt im Landkreis Göppingen zielt darauf ab, ein Willkommensklima für Flüchtlinge und Asylbewerber in Geislingen zu schaffen und interkulturelle Verständigung zu fördern. Die Diakonische Bezirksstelle Geislingen koordiniert die vielfältige Nutzung der Begegnungsräume, die für Aktivitäten mit Geflüchteten offenstehen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Qualifizierung und Unterstützung von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit. Das Projekt strebt an, den Landkreis als Ort der Demokratie und Toleranz zu etablieren, Strategien

gegen Menschenfeindlichkeit zu entwickeln und vielfältige Angebote wie Sprachkurse, Kinderbetreuung und Supervisionsgruppen anzubieten. Es wird geplant, abends offene Treffs einzurichten und das CafeWelcome als Treffpunkt zu nutzen. Ziel ist es, weitere Mittel zu akquirieren, um die Angebote langfristig zu sichern und zu erweitern.

VEREIN/INSTITUTION

Evangelische Christuskirchengemeinde im Täle

PROJEKT

Treffpunkt Miteinander

Der Freundeskreis Asyl Bad Ditzenbach gründete im Landkreis Göppingen den „Treffpunkt Miteinander“ in einer Asylbewerberunterkunft. Ziel war es, eine Begegnungsstätte zu schaffen, die den Kontakt zwischen Flüchtlingen und Einheimischen fördert. Der Fokus lag auf dem besseren Verständnis für die Situation der Flüchtlinge, der Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse, dem Abbau von Berührungsängsten sowie dem Aufbau von Beziehungen. Der Treffpunkt diente auch als Beratungsstelle und bot Kurse wie Deutschunterricht und Demokratieschulungen an. Zusätzlich gab es eine Fahrradwerkstatt und eine Kleiderkammer. Die Flüchtlinge waren seit Beginn aktiv an der Planung und Renovierung. Das Projekt förderte den Ortskern, schuf einen offenen Treffpunkt und erleichterte den Austausch bei gemeinsamen Aktivitäten mit lokalen Vereinen und der Kommunalverwaltung.

VEREIN/INSTITUTION

Kreisjugendring Göppingen e.V.

PROJEKT

Jugendforum – Jugend²

Im Landkreis Göppingen wurde eine neue, kreisweite Vernetzungsstruktur für junge Akteur:innen aus verschiedenen lokalen Netzwerken etabliert. Das Ziel war es, Jugendlichen aus unterschiedlichen Lebenswelten eine Plattform für Austausch und gemeinsame Aktionen zu bieten. Dieses Forum setzte sich zusammen aus Vertretern der Mitmachen Ehrensache Botschafter:innen, der Schülervertretung (SMV) aller Schularten, Jugendhäusern sowie Jugendgemeinderät:innen. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Bildung eines begleitenden Jugendausschusses, der sich mit jugendrelevanten Themen auseinandersetzte und über die Vergabe eines Etats von bis zu 6000 € für Jugendinitiativen entschied, die sich dem Abbau menschenfeindlicher Haltung widmeten.

Dieses innovative Projekt im Landkreis Göppingen zielte darauf ab, den Austausch und die aktive Beteiligung junger Menschen zu fördern und bot eine Plattform für deren Engagement. Durch regelmäßige Treffen, die Entwicklung eines öffentlichen Auftritts und die Vernetzung der Mitglieder wurden die Aktivitäten des Jugendforums weiter ausgebaut und verstetigt. Besonders hervorzuheben war die Jugenddemokratiekonferenz am Ende des Jahres 2016, die einen Höhepunkt der Forumstätigkeit darstellte.

Dieses landkreisweite Jugendforum war eine Neuheit in der Region und Teil des Bundesprojektes „Demokratie leben!“. Es diente als dynamisches Instrument, um junge Menschen aktiv in die Gestaltung ihrer Gemeinschaft einzubinden und eine Kultur der Demokratie und Toleranz im Landkreis Göppingen zu stärken.

VEREIN/INSTITUTION

Lebenshilfe Göppingen e.V.

PROJEKT

EM 2016 – Europa leben – Lebendige Vielfalt

Im Jahr 2016 nutzte die Lebenshilfe Göppingen die Fußball-EM, um ein Projekt zur Förderung kultureller Vielfalt in Europa zu starten. „EM 2016 – Europa leben – Lebendige Vielfalt in Kunst und Kultur“ zielte darauf ab, Menschen verschiedener Herkunft durch Kochen, Kreativität, Diskussionen und gemeinsame Zeit zusammenzubringen. Dies förderte die Erkundung und das Erleben der Vielfalt Europas. Das Projekt unterstützte das Ziel der „Partnerschaft für Demokratie“, einen Ort gelebter Demokratie und Toleranz zu schaffen, indem es Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergründen vereinte. Geplant waren vielfältige Aktivitäten, um das gegenseitige Verständnis zu stärken und Menschenfeindlichkeit entgegenzuwirken. Die Veranstaltungsreihe fand in der VHS Göppingen statt, mit Kinderbetreuung und Assistenz für Menschen mit Behinderung. Sie war für alle Menschen in der Region offen und förderte den Austausch und das Zusammenwirken in einer toleranten Gemeinschaft.



JUGENDFONDS

Am 11. Januar 2016 kam das Jugendforum, das letztmalig unter diesem Namen tagte, zusammen. Seitdem trägt es den selbstgewählten Namen „Jugend² – Zeig Gesicht! Rede mit!“. Im Jahr 2016 standen insbesondere die Durchführung der 2. Jugenddemokratiekonferenz und die weitere Bekanntmachung des Jugendforums im Landkreis Göppingen im Fokus. Um diese Ziele zu erreichen, wurden weiterhin Projektgelder ausgeschrieben, mit dem Ziel, mehr junge Menschen aus verschiedenen Teilen des Landkreises zu erreichen.

Das Jugendforum traf sich im Laufe des vergangenen Jahres insgesamt fünfmal an verschiedenen Orten im gesamten Landkreis. Die Treffen dienten der Vergabe von Projektmitteln, der Weiterentwicklung des Jugendforums und der Planung sowie Organisation der 2. Jugenddemokratiekonferenz. Am 13. Oktober 2016 lud das Jugendforum dann zur 2. Jugenddemokratiekonferenz in das Dietrich Bonhoeffer Haus des CVJM Göppingen e.V. ein. Die Konferenz wurde inhaltlich von den Jugendlichen des Jugendforums Jugend² vorbereitet.

AKTIONSFONDS

VEREIN/INSTITUTION

Evangelische Christuskirchengemeinde im Täle / Freundeskreis Asyl Bad Ditzenbach

PROJEKT

Treffpunkt Miteinander (Fortführung)

Der „Treffpunkt Miteinander“ im Landkreis Göppingen war eine Begegnungsstätte, die den Kontakt zwischen Flüchtlingen und Einheimischen förderte. Ziel war es, das Verständnis für die Situation der Flüchtlinge zu verbessern, Ängste abzubauen, Vorurteile zu reduzieren und Freundschaften zu fördern. Das Projekt diente als Beratungsstelle und bot Deutschkurse, Hausaufgabenbetreuung und Gesprächsrunden an. Es unterstützte die Ziele der „Partnerschaft für Demokratie“ zur Förderung von Toleranz und Vielfalt und stärkte interkulturelle Kompetenzen. Geplant waren für 2017 verschiedene Aktivitäten wie ein interkultureller Näh- und Handarbeitstreff, eine Kleiderkammer, eine Fahrradwerkstatt und gemeinsame Bildungsveranstaltungen. Die Initiative belebte den Ortskern mit einem einladenden Treffpunkt, der zu Gesprächen und gemeinsamen Aktivitäten einlud, und förderte Begegnungen sowie Zusammenhalt.

VEREIN/INSTITUTION

Förderkreis der Emil-von-Behring-Schule Geislingen e.V.

PROJEKT

Echt Krass. Jugendliche und sexuelle Gewalt, ein interaktiver Präventionsparcours

In einem Projekt beschäftigten sich Jugendliche an fünf Lernstationen mit Themen wie Sexismus und sexueller Gewalt. Beteiligt waren die Emil-von-Behring-Schule, die Gewerbliche Schule und die Tegelbergschule in Geislingen.

Ziel war es, interkulturelle Barrieren zwischen Flüchtlingsklassen und regulären Schulklassen abzubauen und ein ernstes Thema anzusprechen. Das im September 2017 gestartete Projekt umfasste intensives Lehrertraining und einen Parcours für Schüler:innen. Es legte den Fokus auf die Kommunikation von Tabuthemen und aktive Prävention, um Jugendlichen Kompetenzen für sicheres Verhalten im Internet zu vermitteln. Die Zielgruppe bestand aus 1000 bis 1400 Jugendlichen, darunter viele aus Klassen mit hohem Migrationsanteil. Das Projekt wurde vom Arbeitskreis Kommunale Kriminalprävention, mit Mitgliedern wie Heike Oswald, geleitet und erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Schulleitungen.

VEREIN/INSTITUTION

Freies Radio Göppingen e.V.

PROJEKT

new colours – refugee radio

„New Colours“ war ein innovatives deutsch-englisches Radioprogramm, das von Menschen mit Fluchterfahrung gestaltet wurde. Die Sendungen, Moderation und Gästenauswahl wurden vom Flüchtlingsteam eigenständig bestimmt, mit dem Ziel, Menschen mit Fluchterfahrung anzusprechen, Informationen zu bieten und Austausch zu fördern. Das Projekt stärkte die aktive Beteiligung von Geflüchteten in der medialen Landschaft, förderte das interkulturelle Verständnis und nutzte Vielfalt als Bereicherung. Die Radiosendung baute Brücken zwischen Asylbewerber:innen und Einheimischen. Das Redaktionsteam lernte in wöchentlichen Treffen, Radiosendungen zu gestalten und zu produzieren, unterstützt von einer erfahrenen Produzentin. „New Colours“, mit einem vielfältigen Team aus ca. 10 Mitgliedern verschiedener Herkunft, bot eine Plattform für Selbstrepräsentation und sollte ein breites Publikum im Landkreis Göppingen erreichen.

VEREIN/INSTITUTION

Freunde der Justus-von-Liebig-Schule e.V.

PROJEKT

Bildungsprogramm GemüseAckerdemie

Das Projekt der Justus-von-Liebig-Schule in Göppingen führte Jugendliche mit Migrationshintergrund durch Gemüseanbau in die deutsche Sprache ein. Ziel war, Naturverständnis zu fördern und kulturelle Brücken zu bauen. Die Schüler:innen lernten im Schulgarten verschiedene Gemüsearten kennen und waren in allen Anbauphasen involviert. Diese praktische Tätigkeit stärkte ihre Sprachkenntnisse, Teamfähigkeit und Selbstwertgefühl. Das Projekt, das erste seiner Art in Baden-Württemberg, zielte auf junge Flüchtlinge ab und trug zur Integration und Lebensverbesserung bei. Zukünftig ist geplant, den Jugendlichen weiterführende Kenntnisse in ökologischer Landwirtschaft zu vermitteln.

VEREIN/INSTITUTION

Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen Göppingen e.V.

PROJEKT

Mensch Zuerst Göppingen – Wir vertreten uns selbst

Im Landkreis Göppingen wurde ein Projekt umgesetzt, das die aktive Beteiligung von Menschen mit Lernschwierigkeiten an inklusiven Gemeinschaften förderte. Ziel war es, Inklusion praktisch zu verwirklichen und Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft einzubeziehen. Im Rahmen der „Partnerschaft für Demokratie“ konnten sie ihre Inklusionswünsche teilen und an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen, darunter monatliche Treffen, Peer-Counseling-Schulungen, öffentliche Veranstaltungen, ein Aktionstag sowie Bildungsreisen und Workshops, besonders im Bereich digitaler Medienkompetenz. Die Rolle dieser Menschen als Inklusionsbotschafter und die

Nutzung digitaler Medien wie Skype und WhatsApp waren innovative Aspekte des Projekts. Es stärkte nicht nur das gegenseitige Verständnis und die Akzeptanz, sondern auch die aktive Beteiligung aller Menschen an der demokratischen Gesellschaft.

VEREIN/INSTITUTION

Haus der Familie – Familienbildungsstätte Göppingen e.V. / Haus der Familie Geislingen

PROJEKT

Gemeinsam vorwärts kommen – Wir lernen voneinander. Vielfalt als Chance – interkultureller Gesprächskreis als Abrufveranstaltung für KiTas, Schulen, Vereine, Betriebe

Im Landkreis Göppingen startete das Projekt „Vielfalt als Chance“ des Kreisjugendamts, um Eltern verschiedener Kulturen zusammenzubringen und interkulturelle Kompetenz zu fördern. Dabei lag der Fokus auf interkulturellen Gesprächskreisen, in denen Themen wie Erziehung und kulturelle Feste besprochen wurden. Die Moderator:innen wurden in einer 12-stündigen Schulungsreihe vorbereitet, die interkulturelles Training und Konfliktbearbeitung umfasste. Das Programm bot kostenfreie Veranstaltungen für KiTas, Schulen, Vereine und Betriebe an, um Themen wie Respekt und Rollenvorstellungen in verschiedenen Kulturen zu behandeln. Ziel war es, die interkulturelle Kompetenz zu stärken und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entgegenzuwirken. Die Gesprächskreise, die in verschiedenen Einrichtungen stattfanden, förderten das Verständnis und respektvolle Miteinander in einer kulturell vielfältigen Gesellschaft.



VEREIN/INSTITUTION

Lebenshilfe Göppingen e.V

PROJEKT

Ferienzeit – gemeinsame Zeit

Das Projekt im Landkreis Göppingen zielte darauf ab, ein inklusives, interkulturelles Erlebnis für alle Kinder – mit und ohne Behinderung, mit Migrationshintergrund oder einheimische – zu schaffen. Organisiert von verschiedenen Organisationen, darunter Lebenshilfe und Haus der Familie Göppingen, wurde ein vielfältiges Programm entwickelt, das auf Demokratie, Kooperation und gegenseitige Unterstützung ausgerichtet war. Die Ferienangebote, geplant für je eine Woche in den Pfingst- und Sommerferien, beinhalteten Spaß, Austausch, Kreativität und Lernen. Ziel war es, Kinder verschiedenster Hintergründe zu erreichen und Vielfalt sowie Toleranz im Landkreis zu stärken. Das Projekt, neu in der Region, fokussierte auf die Vielfalt der Kinder und förderte ein Leben in Vielfalt und Toleranz.

JUGENDFONDS

Im Rahmen des Jugendfonds wurden im Landkreis Göppingen verschiedene Projekte umgesetzt, die darauf abzielten, die Jugendarbeit zu stärken und Jugendliche in die Gestaltung ihrer Umgebung aktiv einzubeziehen.

Eines der herausragenden Projekte des Kreisjugendring Göppingen e.V. war die am 26. Mai 2017 stattgefundene 3. Jugenddemokratiekonferenz, die sich an alle Jugendlichen des Landkreises Göppingen richtete. Ihr Hauptzweck war die Erarbeitung von Jugendthemen im Landkreis, wobei die Jugendlichen ihre Ideen und Vorschläge für mögliche Umsetzungen einbrachten und einen regen Austausch pflegten.

Des Weiteren gab es eine Ausschreibung von Projektgeldern an Vereine, Verbände und andere Träger der Jugendarbeit. Diese Initiative zielte darauf ab, die Jugendarbeit im Landkreis Göppingen weiter zu etablieren. Sie bot Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten, sich in Projekten, die ihren Interessen und Bedürfnissen entsprachen, zu engagieren.

Ähnlich wie bei der Jugenddemokratiekonferenz lag der Fokus auf der Erarbeitung von Jugendthemen im Landkreis. Die Jugendlichen wurden ermutigt, ihre Ideen einzubringen und an der Entwicklung von Umsetzungsvorschlägen mitzuwirken.

Diese Projekte zeigten das Engagement des Landkreises Göppingen, Jugendliche in die Gestaltung ihrer Gemeinschaft aktiv einzubeziehen und ihnen Plattformen für Austausch, Mitbestimmung und kreative Entfaltung zu bieten.



2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

25

AKTIONSFONDS

VEREIN/INSTITUTION

Demokratische Stimme der Jugend e.V.

PROJEKT

Musikvideo – Empathiedefizitsyndrom

In Göppingen entstand ein Projekt, das durch einen Hip-Hop-Track und ein Musikvideo, realisiert mit Künstler Kilez More und der Jugendband Actlo Grenzgänger, Empathielosigkeit thematisierte. Ziel war es, Jugendliche für Empathie und gesellschaftliches Engagement zu sensibilisieren, indem Krieg, Klimawandel, Flucht und Rassismus als Folgen fehlender Empathie dargestellt wurden. Jugendliche planten das Projekt, das das fiktive „Empathiedefizitsyndrom“ (EDS) kreativ aufgriff und zur Reflexion und Aktion anregte. Es integrierte auch Geflüchtete, um ein Zeichen für Empathie und gesellschaftliche Teilhabe zu setzen.

VEREIN/INSTITUTION

Evangelische Christuskirchengemeinde im Täle

PROJEKT

Treffpunkt Miteinander

Der Treffpunkt Miteinander in Göppingen wurde zu einem Ort der Akzeptanz und Toleranz für alle Bürger:innen, insbesondere für Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien. Es bot Deutschkurse, Nachhilfe und Beratung an, zielte auf den Abbau von Vorurteilen und förderte das Miteinander. Das Projekt unterstützte die Integration von Flüchtlingen und lehrte Partizipation. Geplante Aktivitäten umfassten interkulturelle Treffs, künstlerische Angebote und Umweltprojekte. Es stärkte das Gemeinschaftsgefühl und erreichte durch Kooperationen eine breite Zielgruppe.

VEREIN/INSTITUTION

Förderkreis der Emil-von-Behring-Schule Geislingen e.V.

PROJEKT

Echt Krass! Wo hört der Spaß auf?
Ein interaktiver Präventionsparcours für Jugendliche

Im Haus der Jugend Göppingen wurde eine wöchentliche Mal- und Kreativwerkstatt für Kinder und Jugendliche, insbesondere mit Migrationshintergrund, ins Leben gerufen. Ziel war es, durch künstlerische Aktivitäten den kulturellen Austausch zu fördern und soziale Kompetenzen zu stärken. Jugendliche aus Göppingen leiteten das Projekt, wobei sie Verantwortung übernahmen und mit Migrantenvereinen zusammenarbeiteten. Dieses Angebot bot den Teilnehmenden Zugang zu Kultur und Bildung, unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund.

VEREIN/INSTITUTION

Freies Radio Göppingen e.V.

PROJEKT

new colours – refugee radio,
Vielfalt und Toleranz geht live

„New Colours“, ein deutsch-englisches Radioprogramm, gestaltet von Menschen mit Fluchterfahrung und einer interkulturellen Redaktion, setzte neue Standards in der Berichterstattung über Flucht und Integration. Redaktionsmitglieder bestimmten Inhalte, Moderation und Gäste eigenständig, fokussierten auf Informationsaustausch und berichteten über lokale Ereignisse. Ein Höhepunkt war ein Konzert für Vielfalt und Toleranz, live übertragen auf Radio Fips, das Flüchtlinge und einen Profi-Musiker vereinte. Moderierte Interview-Segmente boten Multiplikatoren wie Diakonie und Caritas eine Plattform. Das Projekt förderte die aktive Teilnahme Geflüchteter an der Medienlandschaft und unterstützte das interkulturelle Verständnis.

VEREIN/INSTITUTION

Freunde der Justus-von-Liebig-Schule e.V.

PROJEKT

Bildungsprogramm GemüseAckerdemie

In Göppingen ermöglichte ein Projekt an der Justus-von-Liebig-Schule jugendlichen Geflüchteten, Deutsch zu lernen und interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln, indem sie auf einem Schulacker arbeiteten. Ziel war die Förderung von Toleranz und Gemeinschaft durch landwirtschaftliche Tätigkeiten und die Integration in den Förderverein. Das ganzjährige Projekt, einzigartig in Baden-Württemberg, stärkte Gemeinschaftsgefühl und bot praktische Erfahrungen.

VEREIN/INSTITUTION

Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen
Göppingen e.V.

PROJEKT

Mensch zuerst / Wir werden Sichtbar!

Menschen mit Lernschwierigkeiten setzten sich aktiv für Inklusion ein, indem sie ihre Wünsche und Bedürfnisse öffentlich machten. Ihr Ziel war es, Inklusion im Alltag und in der Öffentlichkeit als gelebte Realität zu etablieren. Sie strebten nach Teilnahme an Veranstaltungen, um Begegnungen zu ermöglichen und Sichtbarkeit zu erhöhen. Sie planten, durch einen Folgeantrag ihre Bemühungen fortzusetzen und wollten in Bereichen wie Freizeit, Beruf und Wohnen mitbestimmen. Die Gruppe sah sich als informierte Bürger:innen, die ihre Ideen kommunizieren und Begegnungsräume schaffen. Ihr Plan war, durch die Auseinandersetzung mit eigenen Stärken und Ressourcen Selbstbewusstsein zu stärken, um öffentlich sichtbar zu sein und Inklusion im Alltag zu verankern.

VEREIN/INSTITUTION

Haus der Familie – Familienbildungsstätte
Göppingen e.V.

PROJEKT

Gemeinsam vortwärts kommen

Das Kreisjugendamt im Landkreis Göppingen startete den Jugendhilfeplanungsprozess „Vielfalt als Chance“ zur Förderung interkultureller Kompetenz durch Dialog zwischen Eltern verschiedener Kulturen. Interkulturelle Gesprächskreise, geleitet von geschulten Moderator:innen, diskutierten Themen wie Erziehung und Kulturunterschiede. Diese kostenfreien Veranstaltungen, buchbar von Schulen und anderen Einrichtungen, zielten auf Toleranz und Demokratie sowie den Abbau von Vorurteilen ab. 2014 begann das Projekt mit Konzeptentwicklung und Tests in Pileteinrichtungen. 2015 und 2016 erfolgte die Ausweitung aufgrund positiver Resonanz; die Themen reichten von Festen bis hin zum Umgang mit Behinderungen. 2017 stieg die Nachfrage, und 2018 erweiterte man das Angebot, um Jugendliche und junge Erwachsene einzubeziehen. Das Projekt stärkte somit die interkulturelle Gesellschaft im Landkreis Göppingen.

VEREIN/INSTITUTION

Kreisjugendring Göppingen e.V.

PROJEKT

Spielend wählen lernen

Jugendliche aus den Jugendgremien des Landkreises Göppingen besuchten am 1. Dezember den Verein „wundersam Anders e.V.“ in Bayreuth, um einen speziellen Exit-Room zum Thema Wahl zu erleben. Dieser Exit-Room bot eine spannende, spielerische Methode, sich mit Wahl und Demokratie zu beschäftigen. Die Fahrt ermöglichte das Spielen in den Exit-Rooms, das Netzwerken und den Austausch über wichtige Themen. Ziel war es, junge Menschen über Wahlen zu informieren und zur Teilnahme

zu motivieren. Die Fahrt beinhaltete Einführung, Spielzeit in den Exit-Rooms und eine Reflexionsrunde während der Rückfahrt, mit Überlegungen zu einem Nachtreffen für Kommunalwahl-Ideen im Landkreis Göppingen. Der Ausflug bot eine innovative Methode zur Auseinandersetzung mit dem Thema Wahl und zur Förderung demokratischer Teilhabe.

VEREIN/INSTITUTION

Lebenshilfe Göppingen e.V.

PROJEKT

Wir machen mit – Inklusion von Anfang an. Partizipation von Kindern und Jugendlichen im Landkreis Göppingen

Anlässlich des Gleichstellungstags für Menschen mit Behinderung am 5. Mai und des Weltkindertags am 20. September in Göppingen, beteiligten sich Kinder unterschiedlicher Herkunft und Fähigkeiten an einem Projekt. Sie entwickelten ein „Flashmob-Lied“, möglicherweise mehrsprachig, um ihre Gedanken zur Inklusion kreativ auszudrücken. In Vorbereitungstreffen im Haus der Familie diskutierten sie über Inklusion und gestalteten Thesen und Plakate für den Flashmob. Die Kinder brachten ihre Meinung öffentlich zum Ausdruck und übten das Lied unter Berücksichtigung individueller Fähigkeiten. Die öffentliche Vorführung fand am Gleichstellungstag statt, wobei sie auch öffentliche Vertreter:innen und Besucher:innen einbezogen. Die Aktion wurde am Weltkindertag fortgesetzt. Das Projekt förderte aktive Teilnahme und Selbstwirksamkeit der Kinder und trug zu einer inklusiven und toleranten Gesellschaft bei.

VEREIN/INSTITUTION

Rumi Kulturforum e.V.

PROJEKT

Kinderrechte – Starke Kinder, starke Zukunft

Das Projekt zur Vermittlung der Kinderrechte im Landkreis Göppingen umfasste verschiedene Veranstaltungen, die in einer Bilderausstellung mündeten. Ziel war es, Kindern ihre Rechte auf musikalische, künstlerische und spielerische Weise näherzubringen und damit die Ziele der „Partnerschaft für Demokratie“ zu unterstützen. Es förderte die Partizipation von Kindern und Jugendlichen und wertschätzte ihre Interessen. Die Kinder lernten, an Entscheidungsprozessen mitzuwirken, was die Stufen Information, Mitwirkung, Mitbestimmung und Selbstbestimmung einschloss. Der Verein, der Kinder verschiedener kultureller Hintergründe betreut, legte Wert auf ein friedliches Zusammenleben und auf das Erlernen von Toleranz und Respekt. Das langfristige Projekt hinterließ nachhaltige Eindrücke bei den Teilnehmenden und trug zur persönlichen Entwicklung und Gemeinschaftsbildung bei.

VEREIN/INSTITUTION

Sport und Kulturverein Genclik Geislingen e.V.

PROJEKT

bunt und kreativ fürs Miteinander

Im Haus der Jugend Göppingen wurde eine wöchentliche Mal- und Kreativwerkstatt für Kinder und Jugendliche, insbesondere mit Migrationshintergrund, ins Leben gerufen. Ziel war es, durch künstlerische Aktivitäten den kulturellen Austausch zu fördern und soziale Kompetenzen zu stärken. Jugendliche aus Göppingen leiteten das Projekt, wobei sie Verantwortung übernahmen und mit Migrantenvereinen zusammenarbeiteten. Dieses Angebot bot den Teilnehmenden Zugang zu Kultur und Bildung, unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund.

VEREIN/INSTITUTION

Stadtjugendring Geislingen e.V.

PROJEKT

Geislingen wird bunter – Beteiligungsprojekt mit Geislinger Kinder und Jugendlichen

Im Netzwerk Kinder- und Jugendbeteiligung Geislingen initiierte das Projekt Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche. Aus Ideen einer Jugendkonferenz entstand „ÜberraschendObjektiv“, bei dem Betonwürfel zu Sitzbänken umgewandelt wurden, um Treffpunkte zu schaffen. Zusätzlich pflanzten Jugendliche Blumen zur Verschönerung der Stadt. Das Projekt, unterstützt von Jugendgemeinderät:innen, Pädagog:innen und dem Stadtjugendring, stärkte Gemeinschaftsgefühl und Identifikation mit der Stadt. Es begann Ende Februar mit der Herstellung der Betonwürfel und umfasste Pflanzaktionen von März bis Oktober. Dieses Vorhaben war eine praktische Umsetzung jugendlicher Partizipation und motivierte zur Beteiligung an größeren städtischen Projekten.



JUGENDFONDS

Im Jahr 2018 fanden insgesamt fünf Austauschtreffen des Jugendforums „Jugend2“ statt. In diesen Treffen arbeitete man gemeinsam mit den Jugendlichen an ihren Themen und plant aufgrund ihrer Interessenlagen Aktionen, insbesondere die beiden Jugenddemokratiekonferenzen.

Die erste Jugenddemokratiekonferenz fand im Frühjahr statt und befasste sich mit dem Thema „Öffentlicher Personennahverkehr“. An diesem Tag präsentierten die Jugendlichen dem Abteilungsleiter des Amts für Mobilität im Landkreis Göppingen die gesammelten Ergebnisse und Vorschläge für Verbesserungen. Diese Konferenz gab den Jugendlichen eine Plattform, ihre Anliegen direkt an die Verantwortlichen heranzutragen.

Die zweite Jugenddemokratiekonferenz widmete sich dem Thema Jugendhaus. Beim großen J-30 Gipfel versammelten sich Jugendhausbesucher:innen aus dem ganzen Landkreis in der Stadthalle in Göppingen. Was macht ein Jugendhaus aus? Was braucht es dafür künftig von öffentlicher Seite? Diese und mehr Fragen wurden von knapp 100 Jugendlichen diskutiert sowie Antworten und Empfehlungen entwickelt.

Beide Veranstaltungen wurden in der Nachbereitung von den Jugendlichen positiv bewertet. Als Jahresabschluss wurden Merchandise-Artikel mit dem Jugend2-Logo entworfen, um das Engagement im Forum weiter zu fördern und mehr Jugendliche für eine Mitarbeit zu gewinnen.

Die Vergabe von zwei beantragten Projekten erfolgte durch die Jugendlichen des Forums in einem demokratischen Abstimmungsprozess. Für das Jahr 2019 wurden bereits Ende 2018 Themen gesammelt und plant, eine Aktion zum Thema Wahlen zu initiieren, um die politische Beteiligung und das Bewusstsein der Jugendlichen weiter zu stärken.

AKTIONSFONDS

VEREIN/INSTITUTION

BDKJ Dekanatsstelle Kath. Jugendreferat

PROJEKT

72-Stunden-Aktion 2019

Bei der 72-Stunden-Aktion engagierten sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in selbstorganisierten Projekten, um gesellschaftliche Veränderungen anzustoßen. Die Aktion fokussierte auf soziale, ökologische, interkulturelle und politische Themen und kombinierte Sinnhaftigkeit mit Erlebnischarakter. Sie bot ein außerschulisches Lernfeld zur Förderung sozialer Kompetenzen und stellte das Engagement in der Öffentlichkeit dar. Basierend auf den Prinzipien der katholischen Jugendverbandsarbeit, unterstützte sie Demokratie, Integration und Weltoffenheit. Die Aktion, offen für alle, stärkte die Kooperation in den Kommunen und brachte verschiedene gesellschaftliche Gruppen zusammen. Sie betonte Selbstorganisation und Partizipation und erhielt durch mediale Berichterstattung gesellschaftliche Anerkennung, demonstrierend, wie Solidarität und Kreativität Großes bewirken können.

VEREIN/INSTITUTION

Caritas Fils-Neckar-Alb

PROJEKT

Wertedialog für ein gelingendes Zusammenleben

2019 startete im Landkreis Göppingen das Seminar „Werte, Traditionen, Religionen“ mit Asli Külüc. Es klärte Ehrenamtliche über den Islam und kulturelle Unterschiede auf. Aufgrund positiven Feedbacks entstand eine Veranstaltungsreihe, die verschiedene Perspektiven und Formate einschloss, darunter Anti-Bias-Seminare, ein Erzählcafé

zum Thema „Ankommen in einer neuen Heimat“ und ein Fachtag. Ein Höhepunkt war die Theateraufführung „Scho-kokinder“ zum Thema Alltagsdiskriminierung. Die Reihe endete mit dem Seminar „Kompetent gegen Rechts“. Diese Veranstaltungen förderten Werte- und Normenbewusstsein, vorurteilsfreies Denken und den Austausch über kulturelle Unterschiede, stärkten die Handlungskompetenz gegen Diskriminierung und trugen zur Entwicklung eines demokratischen und toleranten Landkreises bei.

VEREIN/INSTITUTION

Evangelische Christuskirchengemeinde im Täle

PROJEKT

Treffpunkt Miteinander

2019 fokussierte sich der „Treffpunkt Miteinander“ auf die Schaffung eines Ortes gelebter Akzeptanz und Toleranz. Ziel war es, besonders Geflüchteten das Gefühl zu geben, willkommen zu sein, und deren Integration in die Gemeinschaft zu fördern. Das Projekt bot Begegnungsmöglichkeiten, ehrenamtliche Deutschkurse, Nachhilfe und verschiedene Lebenshilfen. Ein zentraler Aspekt war die Errichtung eines Marktstandes, der gemeinschaftliche Arbeit und praktische Fähigkeiten förderte. Weitere geplante Aktivitäten umfassten interkulturelle Treffs, kreative Workshops, Fahrradreparaturen, die Gestaltung des Freiraums, Teilnahme an Schulferienprogrammen und gemeinschaftliche Veranstaltungen wie Kochen und Grillen. Der „Treffpunkt Miteinander“ sollte als zentraler Ort für Gemeinschaftsprojekte weiterhin eine wichtige Rolle in der Gemeinde spielen.

VEREIN/INSTITUTION

Evang. Jugendwerk Bezirk Geislingen

PROJEKT

Jugendarbeit zeigt Flagge

Das Projekt „Jugendarbeit zeigt Flagge“ im Landkreis Göppingen machte die Aktivitäten und den gesellschaftlichen Beitrag der Jugendlichen sichtbar. Wimpel und Flyer wurden verteilt, um persönliche Erfahrungen der Jugendlichen mit Jugendarbeit zu sammeln. Jeder Verein gestaltete einen Wimpel, die dann zu einer großen Wimpelkette verbunden wurden, um die Vielfalt der Jugendarbeit darzustellen. Das Projekt zielte darauf ab, das ehrenamtliche Engagement in der Jugendarbeit zu würdigen und förderte den Austausch zwischen Entscheidungsträgern und Aktiven. Höhepunkt war eine Veranstaltung am 27. September 2019 zur weiteren Vernetzung. Bis Jahresende war die Erstellung eines Imageflyers geplant, um die Jugendarbeit öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Diese Imagekampagne zielte auf eine stärkere Vernetzung und Positionierung der Jugendarbeit in der Öffentlichkeit.

VEREIN/INSTITUTION

Haus der Familie – Familienbildungsstätte Göppingen e.V. / Haus der Familie Geislingen

PROJEKT

Gemeinsam vorwärts kommen – wir lernen voneinander. Vielfalt als Chance. Interkulturelle Gesprächskreise als Abruferanstaltung für KiTas, Schulen, Vereine, Betriebe

Im Landkreis Göppingen förderte das Kreisjugendamt mit dem Projekt „Vielfalt als Chance“ den Dialog zwischen Eltern unterschiedlicher Kulturen, um interkulturelle Kompetenz zu stärken. Kostenlose Veranstaltungen zu Kultur, Bildung und Erziehung, geleitet von interkulturell geschulten Fachkräften, waren für Kitas, Schulen und Vereine verfügbar. Das Projekt unterstützt eine offene und

tolerante Gesellschaft und zielt auf die Erweiterung der Zielgruppe und langfristige Sicherung des Angebots ab. Es nutzte einen dialogischen Ansatz, um das gegenseitige Lernen und Verstehen zu fördern.

VEREIN/INSTITUTION

Kreisjugendring Göppingen e.V.

PROJEKT

Spielmobil erobert den Landkreis

2019 wurde im Landkreis Göppingen die Spielmobilarbeit ausgebaut, um Kindern, besonders an Flüchtlingsunterkünften, regelmäßige Spielangebote zu bieten. Das Projekt in Geislingen förderte durch Spielmobil-Einsätze das Spielen im Freien und die kindliche Entwicklung. Unterstützt durch geschulte ehrenamtliche Betreuer:innen, zielte es auf Integration, Spaß und Kreativitätsförderung ab. Es unterstützte die Demokratieziele des Landkreises, insbesondere in Bezug auf Toleranz und Kinderinteressen. Die Einbindung von Fachleuten und die Schulung von Ehrenamtlichen waren Teil des Konzepts, das besonders auf Integration an Flüchtlingsunterkünften abzielte.

VEREIN/INSTITUTION

Lebenshilfe Göppingen e.V.

PROJEKT

(Kommunal-)Wahlen einfach erklärt!

Das Programm „(Kommunal-)Wahl einfach erklärt“ in Göppingen klärte Menschen mit und ohne Behinderung über die Kommunalwahl auf. Teilnehmer:innen konnten Politiker:innen verschiedener Parteien persönlich befragen, wobei die Veranstaltung im Sparkassenforum für breite Zugänglichkeit sorgte. Die Parteien präsentierten in leichter Sprache, und die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg moderierte. Ziel war es, inklusive politische Bildung zu fördern und den Austausch zwischen



rieren, Musik zu erleben und sich auszudrücken. Neben Musik gab es Flashmobs, Tänze und Spiele, die Gruppenkohäsion stärkten. Das Festival war offen für alle Kinder und zielte darauf ab, die Anmeldezahlen für Rainbow City zu steigern und ehrenamtliche Betreuung zu fördern. Es unterstützte die Ziele der Partnerschaft für Demokratie in Göppingen, indem es Partizipation, kulturelle Vielfalt und Inklusion förderte. Rainbow City, eine jährliche Veranstaltung, vermittelt Demokratieverständnis und soziales Engagement.

VEREIN/INSTITUTION

Sport und Kulturverein Gencilk Geislingen e.V.

PROJEKT

Tic Tac Toe – Interkulturelles Spielprojekt für Kinder

In Geislingen/Altstadt förderte ein interkulturelles Spielprojekt die Zusammenkunft von Kindern verschiedener Nationalitäten, um Toleranz und Verständnis für kulturelle Unterschiede zu stärken. Dabei lernten die Kinder, ihre eigenen Ansichten zu reflektieren und andere Kulturen zu schätzen. Wöchentliche Treffen mit 20 Kindern verschiedener Herkunftsländer fokussierten auf Spiele aus ihren Kulturen. Ein Elternteil pro Kind unterstützte bei der Vorstellung der Spiele, die in einer Broschüre dokumentiert wurden. Das Projekt, geleitet von einer Projektleiterin und pädagogisch geschulten Jugendlichen, zielte auf interkulturellen Austausch und Respekt durch gemeinsames Spielen ab.



Wähler:innen und Politiker:innen zu intensivieren. Die Vorbereitungen begannen im Herbst 2018 und umfassten eine Bildungsreihe sowie eine Abschlussdiskussion. Das Format erleichterte den politischen Austausch und bot eine offene Plattform für politische Information.

VEREIN/INSTITUTION

Spielstadt Rainbow City e.V.

PROJEKT

Rainbow Festival

Das Rainbow Festival im Rahmen der Spielstadt Rainbow City war ein Kinderfestival, das Musik und Gemeinschaft fokussierte. Es ermöglichte Kindern und Jugendlichen, einschließlich solchen mit Behinderungen oder Sprachbar-

JUGENDFONDS

Im Jahr 2019 waren sechs Austauschtreffen und eine Jugenddemokratiekonferenz rund um das Thema Kommunalwahlen im Mai geplant. Die Jugendlichen legten dabei ihren eigenen Themenschwerpunkt fest und überlegten sich konkrete Umsetzungsmöglichkeiten. Angesichts der anstehenden Kommunalwahlen im Mai entschied die Gruppe, sich darauf zu konzentrieren, wie sie andere Jugendliche ab 16 Jahren zum Wählen motivieren könnten. Daraus entstand die Idee, einen Werbespot zu diesem Thema zu erstellen.

Das Drehbuch für den Spot wurde in Zusammenarbeit mit der Agentur P.O.M. und den Jugendlichen entwickelt. Die Dreharbeiten fanden am 27. April 2019 mit zehn Jugendlichen und jungen Erwachsenen statt, und der fertige Film wurde etwa eine Woche nach dem Dreh veröffentlicht. Der Spot war auf Youtube zu finden.

Die Jugendlichen waren stolz auf ihr Produkt und präsentierten den Film in verschiedenen Gruppen. Die kommunale Politik zeigte sich begeistert vom Engagement der Forumsmitglieder. Zudem verlieh das Jugendforum einen Preis für die schönste Wahlurne einer U18-Wahl im Landkreis, wobei das Jugendhaus in Ebersbach (E3) als Gewinner einen Tischkicker erhielt.

Das Jahr endete mit einem Abschlusstreffen, in dem viele Ideen für die Jahresplanung 2020 gesammelt wurden. Mit Legosteinen und auf Leinwand visualisierten die Jugendlichen ihre Visionen für das kommende Jahr. Kooperationen mit Jugendgemeinderäten, SMVen und Schulen wurden als wichtigste Zielsetzung festgelegt. Auch das Thema ÖPNV sollte im Jahr 2020 weiterhin eine Rolle spielen, da erneuter Diskussionsbedarf aufkam.



AKTIONSFONDS

VEREIN/INSTITUTION

Kreisjugendring Göppingen e.V.

PROJEKT

Spielmobil erobert den Landkreis

2020 setzte der Kreisjugendring Göppingen e.V. sein Spiel-mobilarbeit-Projekt fort, um mehr Kindern offene Spiel-angebote zu ermöglichen. Es gab ein Leuchtturmprojekt in einer ländlichen Gemeinde und eine Fortsetzung in Geislingen mit lokaler Koordination. Ziel war es, Kinder in ihren Interessen und Bedürfnissen zu unterstützen und Demokratie sowie Toleranz zu fördern. Ein Fokus lag auf interkulturellem Training und regelmäßigen Aktivitäten, insbesondere in Donzdorf, unterstützt durch den Donz-dorfer Jugendring e.V. und mehrsprachige Betreuer:innen. Das Projekt, das bis September oder Oktober lief, förderte Teilhabe und kulturelle Verständigung und wurde vom AK Spielmobil professionell begleitet. In einer ländlichen Gemeinde wurde ein neuer Ansatz verfolgt, um vielen Kindern besondere Spielangebote zu bieten.

VEREIN/INSTITUTION

Skatepark Geislingen e.V.

PROJEKT

Workshopreihe trotz Corona-Einschränkungen

Im Jahr 2020 bot der Skatepark Geislingen e.V. sechs bis zehn kostenlose Workshops im Skatepark an, die für alle Interessierten offen waren. Der Verein stellte Sportgeräte wie BMX, Skateboards, Rollstühle und Schutzausrüstung bereit. Erfahrene Sportler:innen unterstützten als Trai-ner:innen und teilten ihr Fachwissen. Ziel war es, den Skatepark für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich zu machen und damit das gesellschaftliche Zusammenleben sowie gegenseitiges Verständnis zu stärken. Die Work-

shops legten Wert auf Rücksichtnahme und Toleranz. Mit-glieder des Skateparks, darunter aktive Nutzer:innen und Personen, die sich für Jugendarbeit engagierten, förderten so das bürgerschaftliche Engagement und die aktive Ge-staltung des Gemeinwesens.

VEREIN/INSTITUTION

Sport und Kulturverein Genclik Geislingen e.V.

PROJEKT

Starke Mädchen – Starke Texte

In der Vorbereitungsphase des Projekts wurden Räumlich-keiten eingerichtet, Werbung gemacht und Arbeitsmaterial wie Laptops und Beamer beschafft. Anschließend fand die Kennenlernphase der Mädchen mit Gesprächsrunden und Projektvorstellung statt. In der nächsten Phase konzent-rierte sich das Projekt auf Themenfindung, Workshops zu Schreiben und Layout, sowie das Verfassen erster Texte. Darauf folgte die Arbeitsaufteilung und Festlegung der Zuständigkeiten, Textkorrekturen und Layoutgestaltung, inklusive eines Druckereibesuchs. Die erste Ausgabe der Zeitschrift wurde erstellt und gedruckt. Abschließend wurde die Zeitschrift verteilt, Lesekreise und Diskussionsrunden veranstaltet, die Mitwirkenden geehrt und ein Fest zur Anerkennung für die Teilnehmerinnen organisiert, ergänzt durch eine Projekt-Auswertung.

VEREIN/INSTITUTION

Stadtjugendring Geislingen e.V.

PROJEKT

Ein Sommer wie noch nie

2020, als viele traditionelle Sommerveranstaltungen in Geislingen abgesagt wurden, initiierten die Verantwort-lichen von „Ein Sommer wie noch nie“ und lokale Vereine sowie Haupt- und Ehrenamtliche ein alternatives Sommer-ferienprogramm. Ziel war es, Lücken im Schülerferienpro-

gramm zu füllen und durchgehend Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche bereitzustellen. Ideen wurden gesammelt und online erfasst, ein Organisationsteam strukturierte diese für effiziente und flexible Planung. Das Projekt förderte die Zusammenarbeit zwischen kommuna-ler Verwaltung und Zivilgesellschaft, trug zur Entwicklung einer vielfältigen Demokratie bei und stärkte eine Kultur der Kooperation, des Respekts sowie gegenseitiger An-erkennung und Unterstützung.

VEREIN/INSTITUTION

VIADUKT – Hilfen für psychisch Kranke e.V.

PROJEKT

KANU-Projekt

Das Viadukt-Projekt bot präventive Unterstützung für chronisch psychisch kranke Eltern und ihre Kinder, um das Risiko psychischer Erkrankungen bei den Kindern zu mindern. Es umfasste Eltern- und Kindergruppen, die sich mit Erziehungsfragen und alltäglichem Spielen beschäftig-ten. Besonders war die Möglichkeit, mit dem Bündnis für Familie Göppingen zu kooperieren und Patenschaften zu initiieren. Die Gruppen wurden von speziell ausgebildeten Leiterinnen geführt und zielten darauf ab, Familien zu unterstützen, die bisher wenig Kontakt zum Hilfesystem hatten, um ihre spätere Abhängigkeit davon zu verhin-dern.

JUGENDFONDS

Im Jahr 2020 stand die Jugendarbeit im Landkreis Göppingen im Rampenlicht, denn sie präsentierte sich auf vielfältige Weise. Jugendliche, als die engagierteste Gruppe der Ge-sellschaft, brachten Liebe, Zeit und Motivation ein, was oft zu prägenden Erlebnissen im Leben vieler führte. Dieses Engagement, obwohl meist zielgerichtet und abseits der öffentlichen Aufmerksamkeit, sollte im selben Jahr durch das Projekt „Jugendarbeit zeigt Flagge“ sichtbar gemacht werden.

Das Konzept von „Jugendarbeit zeigt Flagge“ verfolgte dabei einen respektvollen Ansatz, der die Gruppen, An-gebote und Teams der Jugendarbeit nicht über Gebühr beanspruchte. Die bereitgestellten Materialien konnten ohne großen Aufwand in Gruppenstunden, Freizeiten oder Teamsitzungen eingesetzt werden. Das Projekt ver-folgte zweierlei Ziele: Einerseits sollte sichtbar gemacht werden, dass Jugendarbeit wirkt. Dies wurde durch die Sammlung von O-Tönen der Jugendarbeitstreibenden auf Wimpelflyern realisiert, die unter dem Motto standen: „Dank Jugendarbeit ist mein Leben...“. Andererseits sollte die Vielfalt, Kreativität und Liebe, die in der Jugendarbeit steckt, hervorgehoben werden. Jeder Verein oder Ver-band erhielt einen Wimpel, den er nach Belieben gestalten konnte. Die individuell gestalteten Wimpel wurden später zu einer großen Wimpelkette zusammengefügt, um die Wirksamkeit, das Engagement und das Netzwerk der Jugendarbeit zu verdeutlichen und darzustellen.

#JugendarbeitzeigtFlagge

AKTIONSFONDS

VEREIN/INSTITUTION

Bildungsförderverein Göppingen e.V.

PROJEKT

Online – Deutschkurs für Flüchtlingskinder – Sprachkenntnisse sind der Schlüssel zur Integration

Ein Deutschkurs für Flüchtlingskinder betonte die Bedeutung der Sprachkenntnisse für die Integration in die Gesellschaft. Angesichts vieler Flüchtlingskinder in Deutschland wurde der Spracherwerb als essentiell erkannt. Kindergärten und Schulen wurden als zentrale Orte für Sprachförderung identifiziert, wobei auch die Rolle des Elternhauses hervorgehoben wurde. Um die Herausforderung zu bewältigen, dass Flüchtlingseltern oft nicht deutschsprachig sind, bot das Projekt Online-Kurse für zu Hause an, in denen Kinder durch Vorlesen, Gespräche und Spiele gefördert wurden. Ziel war es, 20 Kinder zu unterstützen, jeweils zehn Kinder über drei Monate, um ihre Sprachfähigkeit, Freude an der deutschen Sprache und Selbstbewusstsein zu stärken. Die Sprachförderung war effektiv für die Integration und persönliche Entwicklung der Kinder.

VEREIN/INSTITUTION

Bildungsförderverein Göppingen e.V.

PROJEKT

Integration von Flüchtlingsfrauen durch Sprachförderung – Deutschkurs für Flüchtlinge

Für Flüchtlingsfrauen ist das Erlernen der deutschen Sprache essentiell für die Integration, sowohl für die Unterstützung ihrer Kinder in Bildungseinrichtungen als auch für ihre eigene Selbstständigkeit in alltäglichen Situationen wie Arztbesuchen oder Einkäufen. Gute Sprachkenntnisse sind entscheidend für die Zusammenarbeit mit

pädagogischen Fachkräften und erhöhen das Selbstbewusstsein, was eine schnellere gesellschaftliche Integration fördert. Um dies zu unterstützen, haben wir einen Online-Deutschkurs speziell für Flüchtlingsfrauen entwickelt, der zweimal wöchentlich in kleinen Gruppen mit maximal fünf Teilnehmerinnen stattfand. Die Einteilung erfolgte nach Sprachniveau, um individuell auf jede Frau eingehen und so den Lernerfolg verbessern zu können.

VEREIN/INSTITUTION

Förderverein Grundschule Eschenbach

PROJEKT

Eschenbacher Aquarium – wir machen Eschenbach bunt!

Lange Zeit war die Unterführung in Eschenbach von Schmierereien gezeichnet, ein Dorn im Auge für viele, insbesondere für die Schüler:innen der Grundschule Eschenbach, die täglich diesen Weg zur Schule nutzten. Doch die Kinder sahen darin eine Chance zur Veränderung und ergriffen die Initiative. Sie entwickelten kreative Ideen und erstellten Vorlagen, um die Unterführung in ein farbenfrohes Kunstwerk zu verwandeln. Ihre Pläne fanden Unterstützung in einem dreitägigen Workshop, geleitet von einem professionellen Sprayer. Diese Aktion war mehr als nur eine Verschönerung; sie wurde zu einem Symbol für die Identifikation mit ihrem Wohnort. Die Kinder erlebten, wie sie aktiv ihre Lebenswelt mitgestalten und Eigenverantwortung übernehmen konnten. Dieses Projekt war ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Engagement und Kreativität das Stadtbild positiv verändern können.

VEREIN/INSTITUTION

Kreisjugendring Göppingen e.V.

PROJEKT

Spielmobil Tour de Ländle

Das Projekt fokussierte auf die Etablierung und Bekanntmachung der Spielmobilarbeit im Landkreis Göppingen, wobei neben Geislingen und Donzdorf auch andere Kommunen besucht wurden. Es wurde eine Spielmobilkonzeption und eine Handreichung erstellt, um die Spielmobilarbeit zu erläutern und verschiedene Zielgruppen zu informieren. Das Projekt zielte darauf ab, die Spielmobilarbeit als wichtigen Beitrag zur kindlichen Entwicklung zu etablieren und förderte Demokratie, Toleranz und die Integration verschiedener kultureller Hintergründe. Ehrenamtliche Betreuer:innen im Spielmobil:innen-Pool wurden geschult und in die Planung und Umsetzung einbezogen, um die Spielmobilaktionen als Teil des gesellschaftlichen Lebens im Landkreis zu gestalten.

VEREIN/INSTITUTION

Rumi Kulturforum e.V.

PROJEKT

Berufs- und Qualifizierungsmöglichkeiten für geflüchtete Frauen und Männer

Unser Projekt konzentrierte sich auf die Vermittlung realistischer Berufs- und Qualifizierungsmöglichkeiten in Deutschland für Menschen mit Fluchthintergrund, mit besonderem Fokus auf die Herausforderungen des Arbeitsmarktes in Süddeutschland und den Einfluss der Corona-Krise. Wir berücksichtigten individuelle Bildungs- und Berufshintergründe und betonten die Wichtigkeit von Deutschkenntnissen und der Anerkennung von Abschlüssen. Ziel war es, geflüchteten Menschen eine schnellere und effektivere Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen, die Orientierungsphase zu verkürzen und ihnen eine gezielte Vorbereitung auf ihre zukünftigen

Berufsfelder zu bieten. Das angestrebte Ergebnis war eine erfolgreiche Arbeitsmarktintegration und stärkere gesellschaftliche Teilhabe, um die Integrationserfahrung für Geflüchtete insgesamt zu erleichtern und zu beschleunigen.

VEREIN/INSTITUTION

Rumi Kulturforum e.V.

PROJEKT

Kunst ist Kommunikation – Integration der Flüchtlinge durch künstlerische Bildung

Das Projekt „Kunst ist Kommunikation“ setzte die Förderung von Flüchtlingen durch künstlerische Aktivitäten, wie Filografie-Nagelbild, Kalligrafie und Strickerei, fort. Diese Aktivitäten dienen dem Selbstausdruck, der Vermittlung handwerklicher Fähigkeiten und dem Aufbau eines unterstützenden Netzwerks. Zusätzlich bot das Projekt praktische Hilfen, wie Übersetzungen und Informationsveranstaltungen über das deutsche Bildungs- und Gesundheitssystem. Ziel war es, Integration und interkulturellen Dialog zu fördern, ein Gefühl der Zugehörigkeit zu schaffen und umfassendes Wissen über das Leben in Deutschland zu vermitteln.

VEREIN/INSTITUTION

Rumi Kulturforum e.V.

PROJEKT

Antisemitismus unter Muslimen & Effekte Nutzung sozialer Medien auf Emotion und Wohlbefinden

Unser Projekt fokussierte sich auf die Themen Antisemitismus unter Muslimen und die Einflüsse sozialer Medien auf das psychische Wohlbefinden. Ziel war es, durch Aufklärung und Lösungsansätze Bewusstsein zu schaffen. Wir behandelten das Problem des Antisemitismus in der islamischen Welt mit offenen Diskussionen und suchten

nach zeitgenössischen islamischen Perspektiven zur Überwindung des Antisemitismus. In einer Online-Veranstaltung beleuchteten wir, wie soziale Medien Emotionen und Selbstbild beeinflussen. Das Projekt zielte darauf ab, bürgerschaftliches Engagement und das Bewusstsein für Demokratie und Toleranz zu fördern, um eine vielfältige Kultur des Zusammenlebens zu gestalten und Extremismus sowie gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit entgegenzuwirken.

VEREIN/INSTITUTION

Rumi Kulturforum e.V.

PROJEKT

Kopftuch einer Muslima – Recht oder Pflicht in einer pluralistischen Gesellschaft // Christlich Islamischer Dialog: Eine Chance für unsere Gesellschaft // Die Gefahren der Verschwörungsmymen für den Bürger und die Gesellschaft // Umweltethik und Klimawandel im christlich-islamischen Gespräch

Unser Projekt fokussierte sich auf das Thema Kopftuch bei Musliminnen, um Verständnis und Toleranz in der Gesellschaft zu stärken. Veranstaltungen und Workshops in Göppingen behandelten Herausforderungen für Kopftuch tragende Muslimas, den christlich-islamischen Dialog und die Gefahren von Verschwörungsmymen, insbesondere in Bezug auf COVID-19 und Antisemitismus. Ziel war es, bürgerschaftliches Engagement und demokratische Werte zu fördern und ein tolerantes Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen zu unterstützen.

VEREIN/INSTITUTION

Rumi Kulturforum e.V.

PROJEKT

Wir lernen unser politisches System und unsere Gegend kennen – Seminare zum politischen System und Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung

Unsere Workshops für Flüchtlinge fokussierten auf das deutsche politische System, das Grundgesetz und die Grundprinzipien der Demokratie. Themen waren unter anderem demokratische Werte, Wahlsystem, Föderalismus, Rechtsstaatsprinzip und politische Partizipation, ergänzt durch Gastbeiträge von einem Landtagsabgeordneten und einem Gemeinderat. Zusätzlich gab es fünf Ausflüge, unter anderem zum Landtag und ins Naturkundemuseum, um das Erlernte praktisch zu vertiefen. Ziel des Projekts war es, demokratische Grundwerte zu stärken und die Teilnahme der Flüchtlinge am gesellschaftlichen Leben zu fördern, indem praktische Erfahrungen und ein besseres Verständnis der lokalen Kultur und Umgebung vermittelt wurden.

VEREIN/INSTITUTION

Skatepark Geislingen e.V.

PROJEKT

Sommerferien im Geislinger Skatepark

Der Skatepark Geislingen e.V. bot in den Sommerferien kostenlose Workshops für Jugendliche und Kinder an, inklusive der Ausleihe von Sportgeräten. Erfahrene Sportler und ein Streetworker leiteten die Workshops, die auf soziale Integration und die Akzeptanz aller unabhängig von Herkunft oder Handicap abzielten. Neben sportlichen Aktivitäten gab es auch ein Müll- und Umweltkonzept sowie eine Verschönerungsaktion. Eine „Skatepark Olympiade“ förderte den Zusammenhalt und die Anerkennung aller Fähigkeiten. Insgesamt zielten die Workshops darauf ab,



Toleranz und Vielfalt zu fördern und eine inklusive, lehrreiche und freudvolle Umgebung im Skatepark zu schaffen.

VEREIN/INSTITUTION

Sport und Kulturverein Genclik Geislingen e.V.

PROJEKT

Auf die Bühne, fertig, los!

In einem Theaterprojekt hatten Kinder und Jugendliche, besonders mit Flucht- oder Migrationserfahrung, die Chance, ihre kreativen und sozialen Fähigkeiten zu entwickeln. Theater diente als Ausdrucksmittel für Gedanken, Gefühle und Ängste, was die geistige, emotionale und kreative Entwicklung förderte. Die Teilnehmenden

konnten durch Theater sprachliche Barrieren überwinden und sich auch ohne vollständige Sprachkenntnisse ausdrücken. Das Projekt unterstützte das Knüpfen neuer Kontakte und Freundschaften sowie die Teamfähigkeit durch gemeinsame Arbeit an Aufführungen. Für Kinder und Jugendliche mit Flucht- oder Migrationserfahrung war das Theater besonders wertvoll, da es ihnen half, sich in der neuen Gesellschaft zu integrieren und eine Stimme zu finden. Durch das kreative Medium des Theaters konnten sie ihre eigenen Geschichten erzählen und kulturelle sowie sprachliche Hürden überwinden.



JUGENDFONDS

Im Kontext der Bundestagswahl 2021 wurde das Wahlprojekt „Bock auf Wahl“ ins Leben gerufen. Dieses Projekt zielte darauf ab, Jugendliche und politisch Interessierte umfassend über die Wahl, die Kandidaten und deren politische Inhalte zu informieren.

Das Hauptziel von „Bock auf Wahl“ war es, eine breite Masse an Jugendlichen für politische Themen zu sensibilisieren und zu informieren. Besonderer Fokus lag darauf, Jugendliche über die Bundestagswahl, die zur Wahl stehenden Kandidat:innen und ihre politischen Programme aufzuklären.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden Jugendliche als Moderator:innen ausgebildet. Diese Ausbildung ermöglichte es den Jugendlichen, aktiv an der politischen Diskussion teilzunehmen und eine wichtige Rolle im Informationsprozess zu spielen.

Ein zentrales Element des Projekts war die Durchführung einer Podiumsdiskussion mit den Kandidat:innen. Die jugendlichen Moderator:innen führten diese Diskussion, die live im Internet übertragen wurde. Dies ermöglichte eine weite Verbreitung der Inhalte und die Teilnahme eines breiten Publikums.

Durch die aktive Einbindung von Jugendlichen als Moderator:innen und die Nutzung digitaler Medien zur Übertragung der Podiumsdiskussion konnte das Projekt „Bock auf Wahl“ erfolgreich Jugendliche und politisch Interessierte erreichen und informieren. Die Veranstaltung bot eine Plattform für einen offenen und informativen Austausch über politische Themen und Kandidat:innen der Bundestagswahl.

Das Wahlprojekt „Bock auf Wahl“ hat im Jahr 2021 maßgeblich dazu beigetragen, das politische Bewusstsein und die Informationslage unter Jugendlichen im Kontext der Bundestagswahl zu verbessern. Durch die innovative Herangehensweise, Jugendliche als Moderator:innen einzubinden und die Nutzung digitaler Plattformen, konnte eine breite Zielgruppe erreicht und für politische Themen sensibilisiert werden. Das Projekt demonstriert die Bedeutung von Jugendbeteiligung in politischen Diskursen und die Effektivität moderner Kommunikationswege in der politischen Bildung.



AKTIONSFONDS

VEREIN/INSTITUTION

BDKJ Dekanatsstelle Kath. Jugendreferat

PROJEKT

Jugendarbeit wird deutlich!

Im Landkreis Göppingen wurde die Initiative „Jugendarbeit wird deutlich“ gestartet, um die ehrenamtliche Arbeit junger Menschen stärker ins Rampenlicht zu rücken. Die Kampagne betonte die vielfältigen Aktivitäten und den positiven Einfluss der Jugendarbeit. Neben Öffentlichkeitsarbeit und Social Media-Aktivitäten gab es ein „Verbandsfest“, bei dem Vereine und Verbände ihre Arbeit präsentierten. Die Kampagne betonte die Bedeutung der Jugendarbeit als Ort des Lernens, der Erfahrung und der Demokratiebildung. Sie zielte darauf ab, die Anerkennung für ehrenamtlich Engagierte in der Gesellschaft und Politik zu erhöhen und machte die Auswirkungen der Jugendarbeit sichtbar und erlebbar. Diese Initiative war einzigartig im Landkreis und sollte das Bewusstsein für die wichtige Rolle der Jugendarbeit stärken.

VEREIN/INSTITUTION

Initiative Stolpersteine Göppingen e.V.

PROJEKT

Aufklären, Gedenken und Mahnen – Orte der Erinnerung an Gewalt und Verfolgung in der NS-Zeit im Landkreis Göppingen: Ein Wegweiser

Seit den 1980er Jahren sind im Landkreis Göppingen über 20 Gedenkorte an NS-Unrecht durch bürgerschaftliche Initiativen und Schulprojekte entstanden. Eine 44-seitige Broschüre macht diese Orte bekannter, indem sie Fotos, Beschreibungen, praktische Infos wie Adressen und Öffnungszeiten sowie Literaturhinweise bietet. Ziel ist, Multiplikator:innen in Regionalgeschichte, Geschichtsunterricht

und politischer Bildung zu erreichen, um das NS-Unrecht aufzuklären und die Bedeutung von Demokratie und Vielfalt zu stärken. Die Broschüre, verfügbar in Verkehrsämtern, Rathäusern, Bibliotheken und Museen, fördert das Bewusstsein für die NS-Geschichte.

VEREIN/INSTITUTION

Kreisjugendring Göppingen e.V.

PROJEKT

Spielmobil meets Schulhof

Eine Initiative im Landkreis Göppingen brachte Spielmobilaktionen direkt in Schulen, um Schüler:innen vielfältige Spiel- und Freizeitmöglichkeiten zu bieten und die Integration von Werten wie Akzeptanz und Demokratie zu fördern. Das Projekt zielte darauf ab, durch flexible und niederschwellige Angebote des Spielmobils Teilhabe und Offenheit zu ermöglichen. Ehrenamtliche Betreuer:innen wurden in die Planung und Umsetzung einbezogen, um das Angebot optimal an die Bedürfnisse der Schulen anzupassen. Das Projekt nutzte vorhandene Schulstrukturen, um mehr Kinder effektiv zu erreichen und integrierte Spiel und Bildung, um soziale Entwicklung zu fördern. Geplante Evaluierungen sollten Einblicke in die Effektivität der Spielmobilarbeit im schulischen Kontext geben.

VEREIN/INSTITUTION

Kreisjugendring Göppingen e.V.

PROJEKT

Spielmobilarbeit für geflüchtete Kinder

Im Landkreis Göppingen, wo seit den 1980er Jahren Flüchtlinge aus der Ukraine und anderen Krisenregionen ankommen, unterstützte ein Projekt die Integration junger Neuankömmlinge. Kinder und Jugendliche wurden in Privatunterkünften und Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Der Kreisjugendring initiierte Aktionen

mit Spielmobilen und weiterem Material in Unterkünften, Schulen und Sozialräumen, um den Kindern Zerstreuung und Spaß zu bieten und das Ankommen zu erleichtern. Das Projekt förderte Teilhabe und Mitentscheidung durch offenen und demokratischen Ansatz, wobei ehrenamtliche Betreuer:innen regelmäßig geschult wurden. Es kooperierte mit Vereinen und Verbänden und ist Teil des Bundesprogramms „Willkommenskultur durch Spiel“. Ziel war es, die Integration in die Gemeinschaft zu erleichtern und Völkerverständigung zu fördern, indem man regelmäßige Betreuungs- und Spielangebote in verschiedenen Orten bot und Netzwerke zu Schulen, Kindergärten und Vereinen aufbaut.

VEREIN/INSTITUTION

Lebenshilfe Göppingen e.V.

PROJEKT

Lust auf Neues? Offen für Begegnungen?

Seit 2016 fördert ein Projekt im Landkreis Göppingen die **Begegnung von Menschen unterschiedlicher Hintergründe**, unterstützt vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration. Ziel war es, Neugierde als Basis für gemeinsame Aktionen und Dialog zu nutzen und das gegenseitige Verständnis sowie den Abbau von Vorurteilen zu fördern. Teilnehmer:innen konnten in einem offenen Umfeld Gemeinsamkeiten entdecken, Unterschiede austauschen und neue Perspektiven gewinnen. Besonderer Fokus lag auf der Förderung von Toleranz und Vielfalt, um Offenheit gegenüber anderen zu entwickeln und die gesellschaftliche Integration sowie das Demokratieverständnis zu stärken. Durch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen wurde das Projekt vielfältig und bereicherte die Gemeinschaft durch gemeinsame Aktivitäten und den Austausch von Ideen und Erfahrungen.

VEREIN/INSTITUTION

Rätschenmühle e.V.

PROJEKT

Zirkuszeit – Lebenstraum und Wohlfühlraum

Im Naturfreundehaus Immelreute in Donzdorf fand ein einzigartiges Zirkusprojekt für Kinder und Jugendliche statt. Ziel war es, bildungsbenachteiligte und nicht bildungsbenachteiligte Teilnehmer:innen zusammenzubringen und ihnen die Welt des Zirkus näherzubringen. Übernachtungen im Haus stärkten das Gemeinschaftsgefühl. Tägliche Aktivitäten umfassten Zirkustraining, Freizeitaktivitäten und gemeinsame Mahlzeiten. Die Höhepunkte waren die Abschlusssaufführung und die Förderung von Respekt und kultureller Offenheit. Das Projekt war kostenfrei und schuf Brücken zwischen sozialen Schichten und Kulturen.

VEREIN/INSTITUTION

SOS-Kinderdorf Göppingen e.V.

PROJEKT

Rechberghausen – BE PART

„Rechberghausen – BE PART“, initiiert vom Jugendtreff Chillerz, bezog Kinder und Jugendliche in die Gestaltung ihrer Gemeinde ein. Von Februar bis Dezember sammelten sie durch Interviews, Ortserkundungen und Umfragen Daten, um ihre Lebensumstände zu verbessern. Sie lernten, Entscheidungen zu treffen und eigene Meinungen zu entwickeln. Das Projekt umfasste Vorbereitungen, Erkundungen, Datenauswertungen und Modellbau, wobei Ergebnisse öffentlich präsentiert wurden. Ziel war es, demokratische Teilhabe und Kompetenzen zu fördern.



VEREIN/INSTITUTION

Aktion Hoffnungsland GP

PROJEKT

Weihnachten gemeinsam mit Kindern entdecken, erleben und gestalten

In Göppingen ermöglichte das Projekt „Hoffnungsland GP“ Kindern, die christliche Weihnachtsgeschichte kreativ zu entdecken. Sie lasen die Geschichte und stellten Szenen mit Playmobilfiguren und Bastelmaterialien nach, die in einem begehbaren Stall am Rosenplatz 7 ausgestellt wurden. Der Stall diente in der Adventszeit als Treffpunkt für die Gemeinschaft. Kinder verschiedener christlicher Konfessionen brachten ihre Weihnachtstraditionen ein, was zu einem Austausch über verschiedene Kulturen führte. Das Projekt förderte die Kreativität der Kinder, interkulturelle Zusammenarbeit und das Verständnis der Weihnachtsgeschichte. Es schuf einen Begegnungsort und soll auch 2023 für ähnliche Projekte genutzt werden. Ziel war es, die Vielfalt der Traditionen zu zeigen und auf interaktive Weise zu vermitteln.

JUGENDFONDS

Im Jahr 2022 wurde das Jugendforum, vormals bekannt als „Jugend2“, neu konzipiert und aufgestellt. Das Jugendforum hatte bis zu diesem Zeitpunkt eine funktionierende, jedoch überarbeitungsbedürftige Struktur. Es fanden regelmäßige Treffen statt, und das Forum war in eigenen Projekten und in der Mitarbeit im BGA aktiv. Das Hauptziel der Neukonzeption war es, weitere Gruppen junger Menschen anzusprechen und das bestehende Konzept weiterzuentwickeln. Hierfür wurde besonderer Wert auf ein ansprechendes Design- und Kommunikationskonzept gelegt.

Für die Entwicklung eines neuen Design- und Kommunikationskonzepts wurde ein Auftrag ausgeschrieben. Als Ergebnis gab es den neuen Namen „ein41vierzig“ für das Jugendforum. Der Kerngedanke des neuen Konzepts war ein stylisches und farblich neutrales Design, das durch die Aktivitäten und Beiträge der Jugendlichen mit Leben und Farbe gefüllt wird.

Am 02. November 2022 fand die Auftaktveranstaltung des neuen Jugendforums im Alten E-Werk in Göppingen statt. An dieser Veranstaltung waren wichtige Persönlichkeiten beteiligt: Herr Dangelmayr (Sozialdezernent und Vorsitzender des BGA), Volker Landskron (Beauftragter für Jugendarbeit) sowie Monica Roy-Greve (Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement).

Die Ziele der Veranstaltung waren vielfältig und fokussierten sich insbesondere auf die Aktivierung und Beteiligung der Jugend:

- Jugendliche miteinander bekannt zu machen, deren gemeinsames Anliegen die Mitsprache an kreisweiten Themen ist.
- Jugendliche für die Beteiligung zu gewinnen und zu begeistern.

- Jugendliche mit Know-How und Material auszustatten, sie sprachfähig zu machen und in Kontakt mit Verantwortlichen in Kreis und Kommune zu bringen.

Mit der Neuaufstellung des Jugendforums und der erfolgreichen Auftaktveranstaltung wurden wesentliche Schritte unternommen, um die Jugendbeteiligung im Kreis zu stärken. Das neue Design- und Kommunikationskonzept „ein41vierzig“ soll dabei helfen, das Jugendforum ansprechender zu gestalten und mehr junge Menschen zu erreichen. Die Auftaktveranstaltung hat erfolgreich dazu beigetragen, Jugendliche zusammenzubringen und sie für kreisweite Themen zu sensibilisieren. Die Zukunft des Jugendforums sieht vielversprechend aus, mit einer stärkeren Einbindung und Aktivierung junger Menschen in die Gestaltung ihrer Gemeinde und ihres Kreises.



AKTIONSFONDS

VEREIN/INSTITUTION

Agapedia K19 – Herzenssache Kinderzentrum

PROJEKT

K19 Jürgen Klinsmann Cup – Kick it fair!

Im Frühjahr fielen in der Fußgängerzone der Oberen Stadt spielende Kinder durch Fußballspielen negativ auf. Als Reaktion darauf wurde den Sommerferien ein Fußballturnier speziell für diese Kinder organisiert. Diese Projektidee war eine Weiterentwicklung des Fußballturniers, um den Wunsch der Kinder nach einem weiteren Turnier zu erfüllen. Bei der Planung des Turniers wurden 4-6 Kinder und Jugendliche partizipativ einbezogen, und sie erhielten auch während des Turniers Verantwortung.

In der Vorbereitungsphase wurde der Anmelde- und Mannschaftsfindungsprozess eng begleitet. Zudem wurden in den Vorbereitungstreffen mit den Mannschaften die Regeln und Fair-Play-Werte für den Spieltag erarbeitet und diskutiert. Ziel war es, den Teamsport Fußball als Medium zu nutzen, um zu vermitteln, dass für ein harmonisches Zusammenleben in der Gesellschaft bestimmte Regeln notwendig sind. Diese Regeln sollten die Beziehung zwischen den Kindern und ihrem Umfeld positiv beeinflussen.

VEREIN/INSTITUTION

BDKJ Dekanatsstelle Kath. Jugendreferat

PROJEKT

Graffiti Aktion

In katholischen Jugendverbänden erhielten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, durch eine Graffiti-Aktion während der Corona-Pandemie wichtige Werte und gesellschaftliche Kompetenzen zu entwickeln. Diese Initiative bot einen niederschweligen Zugang, um die Jugendlichen in

ihrer Lebenswelt zu erreichen. Sie waren in allen Phasen, von der Planung bis zum Spraying, aktiv beteiligt und setzten sich mit politischen Themen, insbesondere Umweltschutz, auseinander. Diese Beteiligung förderte ihre kreative Entwicklung und das Verständnis gesellschaftlicher Themen. Ein professioneller Künstler leitete die Aktion und unterstützte sowohl künstlerisch als auch technisch. Die Aktion diente als Plattform für kreativen Ausdruck und Reflexion über gesellschaftliche Fragen.

VEREIN/INSTITUTION

Evangelische Christuskirchengemeinde im Täle

PROJEKT

Integrationsort Wochenmarkt

Das Marktcafe in Bad Ditzenbach, ein Teil des Wochenmarktes und betrieben von gemeinnützigen Einrichtungen wie Schulen und Vereinen, spielte 2023 eine wichtige Rolle. Besonders hervorzuheben ist der Beitrag des Freundeskreises Asyl. Drei international ausgerichtete Marktcafes standen im Zentrum des Geschehens, in Kooperation mit Kindergärten, Kulturvereinen, Schulen und der Gemeindeverwaltung. Ziel war es, den Wochenmarkt als Integrationsort zu etablieren, unterstützt durch einen Infotisch mit gesellschaftlichen und regionalen Informationen. Investitionen in Qualität und Erscheinungsbild des Marktcafes wurden getätigt, wobei alle Betreiber:innen gemeinnützig wirtschafteten. Das Marktcafe, zentralisiert in einer von der Gemeinde gepflegten Holzhütte mit neuer Überdachung, diente als Symbol für ein funktionierendes Konzept des Wochenmarktes.

VEREIN/INSTITUTION

Haus der Familie – Familienbildungsstätte Göppingen e.V.

PROJEKT

Über den Tellerrand – so schmeckt Heimat

Um die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern, wurde ein gemeinsames Kochprojekt ins Leben gerufen, das Menschen mit Fluchterfahrung, neu Zugewanderten und bereits lange im Landkreis ansässigen Menschen eine Plattform für Austausch und Begegnung bot. Über alle sprachlichen Barrieren hinweg ermöglichte dieses Projekt ein gegenseitiges Kennenlernen, Akzeptieren und Wertschätzen. Ziel war es, eine Begegnung auf Augenhöhe zu schaffen, die allen Teilnehmenden die Möglichkeit bot, „über den eigenen Tellerrand“ zu schauen und so zu einem toleranten und solidarischen Miteinander beizutragen. Alle waren eingeladen, sich mit eigenen Heimatezepten, -gerichten und -geschichten einzubringen, wodurch Kochen zu einer Sprache wurde, die alle verstehen.

VEREIN/INSTITUTION

Jugendhilfen Deggingen, BruderhausDiakonie

PROJEKT

Demokratiebildung an Schulen im Landkreis Göppingen

Ziel des Projektes war, die nachhaltige Verankerung der Demokratiebildung an Schulen im Landkreis. Unter Bezugnahme auf den Leitfaden „Demokratiebildung“ des Kultusministeriums aus dem Jahr 2019 entwickelte die Gruppe ein Konzept, um mit interessierten Schulen einen Strategieprozess zur Demokratiebildung zu starten. Der erste Schritt dieses Prozesses beinhaltete die Erörterung des individuellen Bedarfs der Schulen, gefolgt von der Vermittlung maßgeschneiderter Angebote zur Bearbeitung dieses Bedarfs. Für die Umsetzung des Konzepts und die Durch-

führung des Beratungs- und Strategieprozesses an den Schulen wurden 2023 zusätzliche personelle Ressourcen benötigt, da die zeitintensive Tätigkeit nicht allein von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe bewältigt werden konnte.

VEREIN/INSTITUTION

Kreisjugendring Göppingen e.V.

PROJEKT

Spielmobil meets Schulhof

In diesem Jahr starteten wir eine Spielmobilaktion unter dem Motto „mit Schulen – an Schulen“, um 2-3 Schulen als Kooperationspartner zu gewinnen und den Schüler:innen vielfältige Freizeit- und Spielangebote zu bieten. Nachdem das Spielmobil schon in öffentlichen Räumen aktiv war, erweiterten wir die Aktionen direkt an Schulen. Ziel war es, alle Kinder zu erreichen und einen wesentlichen Beitrag im Landkreis zu leisten. Die Spielmobilarbeit berücksichtigte die Grundbedürfnisse der Kinder, förderte Teilhabe und Mitentscheidung und basierte auf Offenheit und gelebter Demokratie. Sie stand allen Kindern offen, unabhängig von ihrer Herkunft, und zielte darauf ab, neben Spiel und Spaß auch soziale und demokratische Werte zu vermitteln.

VEREIN/INSTITUTION

Lebenshilfe Göppingen e.V.

PROJEKT

Lust auf Neues? Offen für Begegnung?

Seit 2017 realisierten wir ein Projekt, das darauf zielte, vielfältige Menschen durch gemeinsame Aktionen zu vereinen. Diese Aktionen zeichneten sich durch ansprechende und wechselnde Themen aus und sollten die Teilnehmenden ins Gespräch bringen und zum gemeinsamen Handeln anregen, wobei Neugier das verbindende Element war. Zur Erreichung eines breiten Publikums

nutzten wir Werbemittel wie Flyer und Plakate sowie die Netzwerke unserer Kooperationspartner:innen. Alle Interessierten waren eingeladen, teilzunehmen. Das Projekt wurde, bis auf eine Ausnahme im Jahr 2020, bis 2021 vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration über den Landkreis Göppingen im Rahmen verschiedener Förderprogramme unterstützt.

VEREIN/INSTITUTION

Lernen Fördern e.V. Göppingen

PROJEKT

Gemeinsam spielen, singen und sprechen (GESSS)

In einem Projekt mit 32 Treffen lernten Eltern und ihre Kinder, durch spielerische Aktivitäten und gemeinsames Handeln bewusst die deutsche Sprache zu nutzen. Der Ansatz „Schau doch meine Hände an“ verknüpfte Handeln und Sprache, wobei Symbole die Kommunikation erleichterten. Die Treffen förderten Dialogfähigkeit, Demokratieverständnis, Sprechfreude, Wortschatzerweiterung und Teilhabe. Anfangs stand das Kennenlernen durch Spiele, Namensschilder und gemeinsames Essen im Vordergrund. Dann folgten Gesprächsrunden, in denen die Teilnehmer:innen beim Kochen, Singen, Spielen und künstlerischen Aktivitäten ihren Wortschatz erweiterten. Die Ideen und Wünsche der Kinder und Eltern wurden umgesetzt, mit Aktivitäten wie Wanderungen, Bewegungsparcours, Kuchenbacken, internationales Buffet und Basteln. Zusätzlich gab es Unterstützung und Rat von Frühförderern des SBBZs zu Alltags- und Erziehungsfragen.

VEREIN/INSTITUTION

Raichberg Gymnasium

PROJEKT

Wir waren mal Freunde, Fake oder War doch nur Spaß – Theaterprojekt zu Gewaltprävention und Fremdenfeindlichkeit

Im Ebersbacher Raichberg-Schulzentrum wurde ein Theaterprojekt für Schüler:innen der 7. und 8. Klasse als Antwort auf zunehmende Konflikte zwischen ethnischen Gruppen und zur Gewaltprävention gestartet. Ziel war es, sowohl Fremdenfeindlichkeit als auch Cyber-Mobbing zu thematisieren. Das Projekt wählte bewusst nicht-interaktive Theaterstücke von Radiks aus, um den Schüler:innen Reflexionsmöglichkeiten zu bieten. Die Stücke „Wir waren mal Freunde“ und „Fake oder War doch nur Spaß“ adressierten die Themen Fremdenfeindlichkeit und Cyber-Mobbing. Das Theater bot begleitendes Material für Vor- und Nachbereitung und zielte darauf ab, Toleranzförderung durch „lebendige“ Bilder zu vermitteln. Dieses Projekt diente als kreative Maßnahme zur Konfliktbewältigung und Bildung an der Schule.

JUGENDFONDS

Im Jahr 2023 fanden im Landkreis Göppingen drei Austauschtreffen und eine bedeutende Jugenddemokratiekonferenz bzw. ein Jugendgipfel statt. Zudem war eine mehrtägige Bildungsfahrt nach Berlin in den Bundestag über den Tag der Deutschen Einheit organisiert worden.

Am 21. November 2023 versammelten sich rund 50 engagierte Jugendliche im Landratsamt Göppingen zum Jugendgipfel unter dem Motto „Jugend macht Zukunft“. Dieses Treffen wurde von einem Organisationsteam bestehend aus dem Kreisjugendring Göppingen e.V., dem Kreisjugendamt, der Stadt Göppingen, der Partnerschaft für Demokratie Göppingen sowie den Jugendreferaten Eisligen und Salach vorbereitet.



Der Vormittag des Gipfels stand im Zeichen von Kreativität und Engagement. Die Jugendlichen arbeiteten an Stellwänden und visualisierten ihre Hoffnungen, Wünsche und Anforderungen zu verschiedenen Themenbereichen wie „Mobilität und Du“, „Beteiligung“, „Klima und Umwelt“, „Freizeit und Jugendinfrastruktur“ sowie „Digitalisierung und Bildung“. Informationspakete, die im Vorfeld von den Organisatoren bereitgestellt wurden, halfen den Jugendlichen, sich auf die Diskussionsthemen vorzubereiten.

Zum Mittag kamen 19 Entscheidungsträger:innen hinzu, darunter Mitglieder der Kreisverwaltung, Kreisräte, Landrat Edgar Wolff und der Landtagsabgeordnete Sascha Binder. In einem Gallery Walk durch den Hohenstaufensaal des Landratsamts präsentierten die Jugendlichen ihre erarbeiteten Inhalte. Dieser interaktive Ansatz förderte einen lebendigen Austausch und ermöglichte den Entscheidungsträger:innen, direkt auf die Anliegen und Ideen der Jugendlichen zu reagieren.



ÖFFENTLICHKEITSFONDS

In den Jahren zwischen 2015 und 2023 hat sich die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Göppingen engagiert und wirkungsvoll Partizipation, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Eine zentrale Rolle spielten dabei die jährlichen Demokratiekonferenzen, welche als Katalysator für den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen zivilgesellschaftlichen Akteur:innen, Einrichtungen sowie Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung dienten. In diesem Rahmen wurden wichtige strategische Entscheidungen getroffen und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt.

Die Neukonzeption des Angebots JAMP im Jahr 2015 markierte den Beginn einer Reihe bedeutender Initiativen. Diese Neuausrichtung zielte darauf ab, die Angebote der Jugendarbeit noch stärker an den Bedürfnissen junger Menschen zu orientieren. Ein weiteres Highlight war die Einführung der Diversity Toolbox, ein innovatives Werkzeug, das Gruppen auf spielerische Weise an das Thema Vielfalt heranführt und ein tieferes Verständnis für Aspekte wie Geschlecht, Ethnie und sexuelle Orientierung fördert. Insbesondere im Kontext von Schule und Jugendarbeit hat die Toolbox sich als wertvolles Instrument erwiesen, das in verschiedenen Gruppengrößen und Zeitfenstern zum Einsatz kommt.

Die Förderung der Demokratiebildung an Schulen war ein weiteres Kernstück unserer Arbeit. Durch gezielte Beratungsangebote wurden Schulen im Landkreis Göppingen dabei unterstützt, Demokratiebildung nachhaltig in die Schulkultur zu integrieren und somit nicht nur als Lerninhalt, sondern als fühl- und erlebbare Realität für Schüler:innen zu etablieren. Die Ausstellung „Oh eine Dummel“ brachte schließlich eine kritische Auseinandersetzung mit rechtspopulistischen und rechtsextremen Problemlösungsversuchen und Argumentationsweisen in die

Öffentlichkeit. Mit aktuellen Karikaturen und satirischen Beiträgen wurden Besucher:innen dazu angeregt, über die hinter diesen Ansätzen liegenden Gefahren zu reflektieren und Diskussionen anzuregen.

Bei jeder anstehenden Wahl, sei es auf Kommunal-, Landes- oder Bundesebene, wurden spezifische Wahlprojekte ins Leben gerufen. Diese Projekte zielten darauf ab, die politische Bildung zu stärken, das Bewusstsein für die Bedeutung des Wahlrechts zu schärfen und insbesondere junge Menschen zur Teilnahme am demokratischen Prozess zu motivieren. Durch vielfältige Formate wie Informationsveranstaltungen, Workshops und interaktive Diskussionsrunden wurde ein Raum geschaffen, in dem Bürger:innen sich informieren, austauschen und aktiv an der Gestaltung ihrer politischen Zukunft beteiligen konnten.

Es ist wichtig zu betonen, dass diese erwähnten Projekte lediglich einen Ausschnitt aus dem umfangreichen Portfolio der Partnerschaft für Demokratie darstellen. Die genannten Projekte, zusammen mit den zahlreichen anderen Maßnahmen der Partnerschaft, veranschaulichen das kontinuierliche Engagement für eine lebendige Demokratie und eine aktive Zivilgesellschaft im Landkreis Göppingen. Sie unterstreichen die Bedeutung der Demokratiewerke und zeigen, dass in der Partnerschaft für Demokratie jeder Beitrag zählt, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen: Eine Gesellschaft, in der Vielfalt, Toleranz und demokratisches Engagement nicht nur geschätzt, sondern täglich gelebt werden.



JAMP

EINLEITUNG UND KONZEPT VON JAMP

JAMP (Jugendarbeit mit Profil) ist ein im Landkreis entwickeltes Planungskonzept, das in verschiedenen Gemeinden erprobt wurde. Es ist ein Beteiligungskonzept, das sich auf Prävention und die Aktivierung der Selbsthilfekräfte von Jugendlichen und Erwachsenen konzentriert. Das Hauptziel von JAMP ist es, tragfähige und dauerhafte kommunale Mitwirkungs- und Beteiligungsstrukturen in Gemeinden zu entwickeln. Durch die Zusammenarbeit verschiedener Akteur:innen und Netzwerke soll die Aufmerksamkeit für Jugendbelange gestärkt und junge Menschen dazu motiviert und mobilisiert werden, Verantwortung zu übernehmen und sich einzubringen. Der Austausch zwischen den Akteur:innen fördert gegenseitige Unterstützung und die Entwicklung geeigneter, bedarfsgerechter und lebensweltorientierter Angebote und Projekte.

VORGEHENSWEISE

Der Prozess zielt darauf ab, eine dauerhafte und verlässliche Jugendbeteiligungsstruktur zu schaffen. Dies geschieht durch:

- Vorgespräche in Gemeinden.
- Auftragsklärung im Gemeinderat.
- Runder Tisch mit lokalen Akteuren und Jugendlichen.
- Bedarfsermittlung und Standortbestimmung.
- Ideensammlung und Maßnahmeninitiierung.
- Fortschreibung und Evaluation.

ANGEBOTE VON JAMP

JAMP unterstützt Gemeinden durch:

- Beratung und Coaching im Prozessverlauf
- Krisenbegleitung
- Entwicklung und Vermittlung von Methodenbausteinen
- Argumentationshilfen und Weiterqualifizierung beteiligter Akteur:innen
- Erarbeitung eines Qualifikationskonzeptes
- Unterstützung bei Finanzierungsfragen

KOSTEN

Die Beratung und Begleitung durch JAMP ist für Gemeinden kostenlos. Die Organisation und Finanzierung von Veranstaltungen liegt jedoch in der Verantwortung der Gemeinde.

UMSETZUNG IN GEMEINDEN

JAMP wurde bereits in zahlreichen Kommunen und Gemeinden erfolgreich durchgeführt, darunter

- Adelberg
- Donzdorf
- Dürnau
- Ebersbach
- Eschenbach
- Geislingen
- Gingen (JAMP in der Grundschule)
- Göppingen
- Hattenhofen
- Rechberghausen
- Schlierbach
- Süßen
- Uhingen
- Wangen
- Wäschenbeuren

JAMP WIRKT

JAMP ist ein effektives Instrument zur Förderung der Jugendbeteiligung in Gemeinden. Es bietet einen strukturierten Prozess zur Aktivierung und Beteiligung junger Menschen und trägt zur Entwicklung einer demokratischen Gemeinschaftskultur bei. Die Erfahrungen aus verschiedenen Gemeinden zeigen, dass JAMP erfolgreich dazu beiträgt, Jugendliche in die Gestaltung ihrer Gemeinde einzubinden und ihre Kompetenzen zu stärken.

IMPRESSUM

PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE

KOORDINIERUNGS- UND FACHSTELLE

Kreisjugendring Göppingen e.V.
Schlachthausstraße 22
73312 Geislingen an der Steige
Telefon: 07331 – 3017-58
E-Mail: info@kjr.org

FEDERFÜHRENDES AMT

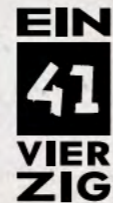
Landratsamt Göppingen
Amt für Schulen und Bildung, Bildungsbüro
Lorcher Straße 6
73033 Göppingen

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Sven Renken

GRAFISCHE GESTALTUNG

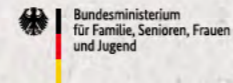
logografisch, Grafik- und Werbebüro



DEMOKRATIE
LEBEN!
LANDKREIS
GÖPPINGEN



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



demokratie.life